Suomi – Finland











Finland Post Corporation, Philatelic Centre, Postfach 2, 00011 POSTI, FINNLAND. www.posti.fi/stamps, E-Mail: stamps@posti.fi

Sie sind herzlich willkommen, uns auf einer dieser Briefmarkenmessen zu besuchen.

3.-5. Juni 2004 15. Internationale Briefmarken-Messe Essen 29.-31. Oktober 2004 International Briefmarkenbörse Sindelfingen 12.-14. November 2004 Internationale Briefmarkentage Berlin

Nohmen Sie bitte diesen Koupon ausgefullt mit. Wir haben ein Überraschungsgeschenk für Sie bereit

Nehmen Sie bitte diesen Ko Name



post

Anschrift

E-Mail

Liebe Mitglieder der DFG und liebe Freunde Finnlands!

Auf unserer ersten Arbeitstagung in 2004 in Witten, fehlten leider Vertreter aus den Bezirksgruppen Dorsten, Essen, Hochsauerland, Leverkusen und Siegerland.



Bei der Begrüßung durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Witten Herrn Dietrich, konnte festgestellt werden, dass die Edelstahlwerke in Witten eine sehr enge Kooperation mit Finnland pflegten.

Peter Schäfer konnte als neuer Referent für Schüleraustausch begrüßt werden. Er berichtete über die zurückgehende Zahl der Bewerbungen aus Finnland und, dass die finnischen Schüler überwiegend nach Bayern oder Baden-Württemberg vermittelt werden möchten. Peter wird Anstrengungen unternehmen, NRW den finnischen Schülern bekannter zu machen.

Die Bezirksgruppe Siegerland wird ab sofort durch Frau Hannelore Kraft betreut. Sie hat die Aufgaben von Günter Baumhoff übernommen. Ihre Anschrift siehe Adressverzeichnis. Der Vorstand möchte sich bei Günter für die langjährige Bezirksgruppenleitertätigkeit ganz herzlich bedanken. Günter hat die Bezirksgruppe Siegerland aufgebaut und seit der Gründung betreut.

Wie schon in den letzten Landesnachrichten durch Bernhard Marewski allen Mitgliedern bekannt gemacht wurde, hat Bernhard leider die Arbeit als Chefredakteur der LN mit der letzten Ausgabe beendet. Josef v.d. Wyst hat sich freundlicherweise bereit erklärt, diese Aufgabe bis zur Konstituierung eines neuen Vorstandes im Herbst dieses Jahres zu übernehmen. Erfahrung mit der Arbeit der Redaktion besitzt er, da er bisher die Sommerausgabe erstellt hat. Leider konnte Bernhard Marcwski den Dank der Teilnehmer der Arbeitstagung nicht persönlich entgegen nehmen. Der Vorstand dankt Bernhard für die ausgezeichnete Arbeit der letzten 12 Jahre und freut sich, dass Bernhard die Betreuung und Gestaltung des Internetauftritts der DFG-NRW weiterhin übernimmt. Die Zeit und der Aufwand sind immerhin nicht unerheb-

Allen Mitgliedern und Freunden wünsche ich zur anstehenden Urlaubszeit einen herrlichen Urlaub, wo auch immer sie ihn genießen, und eine gesunde Rückkehr.

Mit freundlichen Grüßen - Terveisin

les for

In dieser LN:

OULU Teil II
In eigener Sache
Aktiv in der DFG-NRW
BESTIARIUM CONSTRUENDUM
Flanischer Tango in NRW
Information aus Berlin
Finnisches Erbrecht
Bezirksgruppen in NRW



Hallo, ich bin Henna.2

Ich studiere Germanistik an der Universität Oulu und gehöre zu der Gruppe von Studenten, die im Rahmen eines Projektunterrichts das Themenheft "Oulu" erarbeitet hat. Es ist unser Versuch, die Stadt Oulu vorzustellen.

Zunächst haben wir, meine Kommilitonen und ich, in der Universität elniges Wissenswerte zu Oulu über Internet, Handy oder eMailing sammeln und vorstellen können.

Der Weg von der Universität in die Stadt ist nicht weit und so lade ich Sie heute bei meiner Rundreise zu einem Stadtbummel ein.

Wer Oulu besucht, sollte sich das Wissenschaftszen-

trum Tietomaa keinesfalls entgehen lassen. Es liegt nicht weit vom Zentrum und ist attraktiv für einen Tagesbesuch, und zwar für die ganze Familie, jeder findet etwas für sich. Da gibt es Wissenschaft zum Anfassen für Groß und Klein.

2 "Hallo, ich bin Henna." Teil 1 in LN 113

Spaß und Wissen für die ganze Familie

DEG-Landesnachrichten NRW - Nr. 114

Tietomaa

Das Wissenschaftszentrum in der Stadtmitte ist die Touristenwichtigste attraktion in Oulu. Es bietet für alle Altersgruppen unvergessliche, spannende Erlebnisse und Freude am Verstehen von Technik und Wissenschaft. Verschiedene Themenausstellungen und über 190 Schauplätze garantieren,

dass der Tag fast zu schnell verstreicht, während man all die Angebote nutzt. In Tietomaa kann man etwa einen Skisprungsimulator erproben. Phänomene der Physik untersuchen, auf dem Fakirbett liegen, seine Reaktionsgeschwindigkeit testen und vieles mehr!

> Das Ziel von Tietomaa ist es. Leistungen und Fortschritte der Wissenschaft und Technik auf unterhaltende und interessante Weise zu präsentieren, auch für Kinder. Tietomaa war das erste Wissenschaftszentrum in Finnland und feierte im Jahr 2003 bereits sein 15jähriges Bestehen. Jahr für Jahr kommen Zehntausende, um sich diese Attraktion nicht entgehen zu lassen. Wer es besucht

hat, hat keine Berührungsängste mehr zu Wissenschaft und Technik. Die heißen Saisonmonate sind der Mai und der Juli.

Vielseitiges Angebote im Tietomaa

Das Wissenschaftszentrum ist ein ideales Reiseziel für Familien und über 50 Prozent aller Besucher sind tatsächlich auch Kin-



Tietomaa: Wissenschaft zum Anfassen und Ausprobieren

der. Neben der beliebten Kinderausstellung "Hoksotin" bietet Tietomaa auch für Erwachsene wunderbare Erfahrungsmöglichkeiten, z. B. bei der Sportausstellung, die als Sonderausstellung so beliebt war, dass sie zu einer der festen Ausstellungen wurde. Dort kann man sich in einer Simulation als Torwart oder Skispringer erproben und Laufgeschwindigkeit, Armkraft oder Sprungkraft testen. Eine eigene Ausstellung bietet die Möglichkeit, sich selbst zu untersuchen und etwa das Bildgedächtnis zu testen oder man kann sein eigenes stattliches Profil ausdrucken lassen.

Schon das Gebäude des Wissenschaftszen-

trums Tietomaa mit dem 45 Meter hohen Aussichtsturm ist sehenswert. Es ist eine ehemalige Lederfabrik mit einem Wasserturm aus der 1920er Jahre. Das neuere Gebäude. wo sich ein Riesenkino mit Finnlands größter Leinwand findet, wurde im Jahr 1988 gebaut. Neben den Themenausstellungen kann man natürlich auch dieses Riesenkino mit seinen wechselnden Präsentationen besuchen: zur Zeit wird eine spannende Dokumentation über Alaska vorgeführt. Im April 2004 ist wieder ein neuer Film an der



Fortsetzung Seite 6 Wissenschaftszentrum Tietomaa

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

die "Fahrradgeschichte" über die nordische Wachstumsmetropole Oulu ist eine eigenverantwortliche Arbeit von Studentinnen und Studenten der germanistischen Abteilung der Universität Oulu unter Leitung von Prof. Dr. Lothar Bluhm (Lehrstuhl für Germanische Philologie am Institut für Germanistik, Romanistik und Skandinavistik an der Universität Oulu).

Oulu, die weiße Stadt an der Mündung des Oulujoki ins Meer, gilt als Spitzentechnologiestadt, die mit ihrer Innovationskraft inzwischen weit über Finnland hinausstrahlt.

Die Studentin Henna nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Erkundungsreise durch ein fahrradfreundliches Oulu der kurzen Wege. Sie zeigt eine Stadt mit Geschichte, die ihren Weg zu einem High-Tech-Zentrum gefunden hat. Die Menschen fühlen sich wohl in dieser Stadt, in der Urbanität und Natur eng verbunden sind.

In Teil I "Hallo, ich bin Henna! Oulu mit dem Fahrrad erkundet," konnten Sie in den letzten Landesnachrichten LN 113 etwas erfahren über die Gründung der Stadt Oulu und den früheren Teerhandel, Oulu als Stadt der Bildung und der Hochtechnologie aber auch über Entwicklungen in der Region Oulus.

Henna nahm Sie schließlich mit in die Stadt.

um dort einige Sehenswürdigkeiten zu zeigen, z.B. das Museum Pohiois-Pohianmaa und das Kunstmuseum. In Oulu kann man nicht nur gut leben, arbeiten und studieren, man kann Oulu auch gut besuchen - vielleicht im Jahre 2005, wenn Oulu 400 Jahre alt wird. Wir hoffen, dass wir mit diesem Beitrag einige gute Anregungen geben konnten.

An dieser Stelle mein persönlicher Dank an Herm Prof. Dr. Lothar Bluhm, an Henna und das Studententeam für ihre ausgezeichnete Vermittlung der Besonderheiten Oulus.

Bernhard Marewski

Reihe, Im Tietomaa-Shop im ersten Stock kann man schließlich kleine Geschenke und Mitbringsel kaufen oder sich im Café-Restaurant Saturnus erholen.

Tietomaa ist nicht zuletzt auch für Unternehmensgäste und Gruppenveranstaltungen ein geeigneter Rahmen. Es bietet mit seinem großen Auditorium eine wunderbare Umgebung für Konferenzen und Schulungsveranstaltungen. Aus den

Dienstleistungen des Wissenschaftszentrums lässt sich zudem leicht ein Programm für Abendveranstaltungen zusammenstellen.

Ausstellungen in Tietomaa

In Tietomaa gibt es immer wieder etwas Neues. Jedes Jahr werden neben den festen Ausstellungen mindestens zwei große Neuheiten in Ausstellungen geboten. Im Dezember 2003 wurde etwa eine Ausstellung eröffnet ("Loistava - näyttely valosta"), bei der man interessante

Fakten über das Licht erfahren kann: man kann die UV-Strahlenmenge verfolgen, Nachtsichtgeräte ausprobieren und mehr. Im Februar 2004 öffnete die Ausstellung "Kommunikation" und am Ende des Jahres kommt die Ausstellung "Große Erfinder". Das Hauptereignis im Jahr 2004 ist jedoch am 19. November die Eröffnung einer von der EU finanzierten interaktiven Großausstellung "Oulu Expo", wo die Ouluer Hochtechnologie mit ihren Innovationen in den Sektoren Informationstechnologie, Gesundheit und Wohlstand, Umwelt und Medien präsentiert werden soll. Die Ausstellung ist frei für alle und findet im Erdgeschoss von Tietomaa statt. Weitere Information findet man auf den Internetseiten.

Wissenschaftszentrum Tietomaa Nahkatehtaankatu 6 - Postfach 53 FIN-90015 Oulun Kaupunki Tel.: +358-(0)8-55841340 Fax: +358-(0)8-55841712

eMail: info@tietomaa.fi www.tietomaa.fi

Nach dem Besuch von Tietomaa mit seiner. Verbindung von Spiel und Wissen steht Kultur auf dem Programm, Meine Stadttour neigt sich für heute dem Ende zu. Ich radle nur noch zum Musikzentrum, weil ich eine Eintrittskarte für das Konzert des ouluer Sinfonieorchester bekommen habe. Das Musikzentrum ist weithin bekannt und hat ein breites Konzertprogramm.



Das Musikzentrum Oulu

Das umfangreiche Programm des Musikzentrums Oulu bietet alljährlich viele Symphoniekonzerte, Kinder-Konzerte, Schülerkonzerte, Kirchenmusikkonzerte, Opern und Unterhaltungskonzerte, Im Musikzentrum sorgt das nördlichste Profisymphonieorchester der Welt, das Stadtorchester von Oulu, für ausgezeichnete musikalische Darbietungen, Das Stadtorchester von Oulu zählt heute mit seinen 57 professionellen Musikern zu den führenden Symphonicorchestern von Finnland.

Das Gebäude des Musikzentrums (Architekt: Matti Heikkinen (auch: Kuhmo-Haus)) wurde in den Jahren zwischen 1983-1991 in zwei Abschnitten gebaut. Der allgemeine Eindruck des Musikzentrums ist arktisch und geprägt durch nördliche Lichter.

Dieser Eindruck wird durch die großen Glaswände und den Marmorboden noch



Schmuckstück im Musikzentrum: Die Aula des Madetoja-Saals

den im Winter das Musikfestival von Oulu und im Herbst die Tulindberg-Woche statt. Weitere Informationen über

die Konzerte findet man unter www.oulusymphony.net Über Konzertkarten informiert www.lippupiste.com

Tel.: +358-(0)8- 55847600

Auf der Heimfahrt radle ich am Dom, am Rathaus und am alten Schloss vorbel. Sie sind historische Gebäude von Oulu und abends besonders schön beleuchtet. Über die Architektur haben einige Studenten das Wissenswerte zusammengetragen.

verstärkt. Die kurze helle Zeit der Winter-Tage verlockt die Aula des Madetoja-Saals zum Farbenspiel, so dass das kreisende Tageslicht den Bau innen mit strahlenden goldgelben bis karminroten Tönen färbt. Im Musikzentrum befindet sich auch das Konservatorium von Oulu und direkt daneben liegt das Madetoja-Musikgymnasium.

Der Ouluer Komponist Leevi Madetoja (1887-1947) ist nach Sibelius der bedeutendste finnische Komponist, ein Sinfoniker nationalromantischen Stils und der Vater der finnischen Oper. Sein Denkmal findet man vor dem Musikzentrum. Nach ihm wurde der schöne Madetoja-Saal benannt, der mit seinen 816 Plätzen ein großartiger Konzertsaal mit hervorragender Akustik

Der Tulindberg-Kammermusiksaal mit seinen 200 Plätzen wurde nach dem ersten finnischen Kunstmusik-Komponisten, Erik Tulindberg, benannt, der um die Jahrhundertwende zum 19. Jh. in Oulu lebte. Der Tulindberg-Saal verfügt über eine große Orgel und gute audiovisuelle und studiotechnische Ausrüstung.

Neben den wöchentlichen Konzerten fin-

Architektur

Die ersten Zeitabschnitte in der Geschichte der Stadt Oulu von der Zeit vor ihrer Gründung 1605 bis zum 18. Jh. sind heute im Stadtbild nicht leicht zu erkennen. An diese Zeit erinnem uns nur noch die Ruine des Schlosses von Oulu und der erste Bebauungsplan von 1651, der auch eine Grundlage für den Plan von 1824 wie auch für die späteren Planungen geblieben ist. Ein Großteil der kulturgeschichtlich wichtigen Gebäude sind aus dem 19. Jh., gebaut im Empire-, Neorenaissance- oder Neugotikstil. Das älteste Ouluer Holzhaus von rund 1740 ist noch auf der Pikispari-Insel zu sehen. Der hölzerne Baubestand der Stadt ist oft durch Brände zerstört worden. Viele der traditionellen Holzhausstadtteile in Oulu sind im Laufe der Jahre allerdings auch absichtlich beseitigt worden, um Platz für neue Gebäude zu schaffen. Der Trend zu Holzbauen ist aber wieder zunehmend: das moderne Holzbauen repräsentiert etwa die vor kurzem gebaute Wohnsiedlung Puu-Linnanmaa.

Das Schloss von Oulu und das Observatorium

Im 16. Jh. wurde in Oulu ein Schloss errichtet. Es wurde im Jahr 1590 unter Führung des Oberbefehlshabers Pietari Bagge fertig und diente als Stützpunkt für die Feldzüge der Schweden in den Norden. Die ersten Jahrzehnte des 17. Jh. waren die wichtigsten in der Geschichte des Schlosses. 1715 wurde es von den Russen niedergebrannt und schließlich im Jahr 1793 bei einer Explosion fast völlig zerstört. Ein Blitz schlug damals in das Schloss ein und setzte seine Holzteile in Brand. Das hatte zur Folge, dass das im Keller gelagerte Schießpulver explodierte. Die Dichterin Sara Wacklin hat diesen Vorfall in ihrem Werk "Satanen muistelmaa Pohjanmaalta" sehr lebendig beschrieben. Der Keller wurde etwa 1830 renoviert und als Pulverkeller des Ouluer Handelsvereins (Oulunkauppaseura) genutzt. Auf diese Basis wurde 1875 nach den Plänen des Architekten Wolmar Westling ein hölzernes Observatorium gebaut. Neogotische Merkmale sind immer noch, nach mehreren Umwandlungsprozessen, kennzeichnend für dieses Gebäude. Seit 1912 befindet sich im ehemaligen Observatorium ein Café.

Der Dom

Die Domkirche als das wahrscheinlich auffälligste Gebäude im Zentrum gehört zum Stadtbild von Oulu.

Sie wurde 1770-76 erbaut und 1777 fertig gestellt. Man benannte sie nach der Frau des Königs Gustaf III. Sofia Magdalena. Die von dem





schwedischen Daniel Högman geplante Kirche wurde aus Natursteine so groß gebaut, dass die damaligen 2400 Einwohner von Oulu alle gleichzeitig einen Gottesdienst hätten besuchen können. Im Großbrand des Jahres 1822 wurde sie aber schwer beschädigt: das Feuer zerstörte ihre

Holzteile. Danach wurde die Kirche nach den Plänen des Architekten Carl Ludvig Engel schnell wieder aufgebaut. Die alten Steinwände wurden zum Teil im Rohbau bewahrt; neu waren die Kuppel, die Dachkonstruktionen und der Turm.

Die Kirche wurde im Jahr 1832 fertig, der Turm 1845. Die Steinkirche repräsentiert den neoklassizistischen Baustil, den Empirestil. Ihre geraden Linien, hellen Oberflächen, Marmorierungen und Vergoldungen schaffen eine feierliche Atmosphäre. Die Kirche hat heute mehr als eintausend Sitzplätze.

Tuomiokirkko Kirkkokatu, FIN-90100 Oulu, Tel.: +358-(0)8-3161401 www.oulunseurakunnat.fi/IE/p96.htm



Am nächsten Morgen soll die Stadttour weiter gehen. Auf dem Programm steht zu Beginn die Insel Pikisaari, die man über eine alte Brücke vom Marktplatz aus erreicht. Pikisaari zeigt eine alte Holzhaussiedlung mit Museumscharakter.

Das Rathaus

Das Steingebäude im Neorenaissancestil, geplant von dem schwedischen Architekten J.E. Stenberg im Jahr 1885, wurde 1887 fertig gebaut.

Es diente damals als Hotel und Restaurant, und war zu Anfang des 20. Jh. das Zentrum des Vergnügungslebens in der Stadt. Von 1944 bis 1972 war auch das Stadttheater von Oulu dort zuhause. Das Erdgeschoss des vierstöckigen Gebäudes fungiert heute, wie auch früher, als Eingangsbereich. In der zweiten Etage werden Beschlüsse gefasst. Der Stadtrat versammelt sich dort seit dem 21.12.1920 und die Stadtverwaltung seit dem 7.1.1931. Die zweite Etage ist eine Festetage. Dort befindet sich der Festsaal. der prächtige Repräsentationsräume bietet, entsprechend im Neorenaissancestil. Die dritte Etage wurde 1920 aufgebaut. Dort plant man die Tätigkeiten und die Wirtschaftsentwicklung der Stadt.

Kaupungintalo Kirkkokatu 2 a, PL 1 FIN-90015 Oulun kaupunki Tel. Auskunft: +358-(0)8-55841100 Führungen: +358-(0)8-5584 1141 Reservierungen

Festsaal: +358-(0)8-55841125 Konferenzräume: +358-(0)8-55841100 www.ouka.fi/kaupungintalo

Die Pikisaari-Insel und das Seemanns-Hausmuseum

Die Pikisaari-Insel ist eine idyllische, historische Holzhaussiedlung ganz in der Nähe des Stadtzentrums. Sie ist schon seit dem 17. Jh. ein zentraler Teil der Stadt Oulu. Die frühesten Erwerbszweige auf der Insel waren mit Seefahrt verbunden: man hat dort also Schiffe gebaut und Teer gebrannt.



Später, im 19. Jh., kamen zwei Industrieanlagen hinzu: eine Maschinen- und eine Wollfabrik. In den alten Räumen der Wollfabrik befinden sich heute u.a. Werkstätten und eine Heimindustrieschule. Inzwischen ist Pikisaari vor allem eine Kulturinsel, wo viele Künstler wohnen und arbeiten. Im 20.



Jh. hat man mehrere Holzhäuser aus dem Stadtzentrum und den benachbarten Inseln nach Pikisaari versetzt. Eines von diesen Gebäuden ist das 1737-39 erbaute Haus Matila, das älteste Holzhaus von Oulu, Indem Haus befindet sich heute ein Museum. das ein typisches Ouluer Seemannsheim vom Ende des 19. Jh. ausstellt.

Seemanns-Hausmuseum Pikisaarentie 6 - FIN-90100 OULU Tel.: +358-(0)8-55847185 o. (0)50-5689357 http://oulu.ouka.fi/ppm/merimiesmuseo

Ich fahre wieder zurück über die Brücke in die Stadt. Von der Brücke aus hat man einen wunderbaren Blick auf den Hafen und das Wasser. Vorhei am Stadttheater

geht es zum Markt, der besonders im Sommer Zentrum pulsierenden Lebens ist. Auf dem Markt gibt es auch eine Markthalle, die über einhundert Jahre alt ist. Ich gehe kurz in die Markthalle und kaufe Fladenbrot, das auf finnisch "Rieska" heißt. Es ist das typische Brot in der Region Oulu und schmeckt natürlich sehr lecker. Vor der Markthalle wacht die Bildsäule eines rundlichen Marktpolizisten, die inzwischen ein prägnantes Wahrzeichen von Oulu ist.

Kultur auf der Insel: Die Stadtbibliothek und das Stadtthenter

Das Stadttheater von Oulu

Oulu bietet eine Reihe von hochwertigen kulturellen Veranstaltungen. Das Stadttheater von Oulu (Oulun Kaupunginteatteri) sorgt mit interessanten Aufführungen für eine lebendige Theaterszene. Jedes Jahr gibt es im Stadttheater 8-10 Premieren und insgesamt etwa 350 Aufführungen mit ca. 80.000 Zuschauern.

Das Stadttheater von Oulu wurde im Jahr 1931 als "Ouluer Bühne" gegründet, aber

> erst 1965 als kommunales Stadttheater eingeweiht. Das heutige Theatergebäude, das zur Zeit durch einen neuen Anbau erweitert wird, wurde 1972 auf einer Insel visà-vis des Marktplatzes gebaut.

Im Stadttheater werden Opern und andere musikalische Bühnenwerke, sowohl einheimische als auch ausländische Uraufführun-



Ein Blick auf den Marktplatz

organisiert. Das Jahr 2004 wird mit einer Erstaufführung des Stücks "Trainer" von Otso Kautto eröffnet. Von Februar bis

gen, produziert. Auch Kinder werden nicht

April wird Maria Jotunis "Leben und Tod" aufgeführt. Das Stück wendet sich der vielleicht schwierigsten Epoche der finnischen Geschichte zu, dem Bürgerkrieg. Und es ist gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit den Machtverhältnissen von Mann und Frau in der Ehe.

www.ouka.fi/teatteri Kartenverkauf beim Lippupiste Torikatu 10, Tel.: +358-(0)8-55847600 http://kauppa.lippupiste.fr

Leute, Lust und Laune auf dem Marktplatz und in der Markthalle

Oulu hat eine lange Geschichte als Handelsplatz. Schon 1531 wurde die Mündung des Flusses Oulujoki in einem königlichen Manifest als zugelassener Handelsort bestätigt. Im 18. Jh. war Oulu besonders eine Handels- und Hafenstadt. An diese Zeit erinnern noch die idyllischen Speicherhütten auf dem Marktplatz. Sie wurden ursprünglich zu den Salz- und Hafenspeichern gebaut und die ältesten sind tatsächlich 300 Jahre alt!

Der Handelsverkehr mit dem umliegenden Land wurde auf dem Marktplatz zusammengezogen. Es bedeutete nicht zuletzt, dass die Händler dem Staat eine spezielle Nutzungssteuer zahlen mussten. Die wichtigsten Handelsgütern waren Teer, Holz. Getreide und Fleisch. In der Winterzeit holten die Bewohner der umliegenden Gegenden das benötigte Salz und Getreide mit Rentieren ab. Dann konnten sich auf dem Handelsplatz Aberhunderte von Rentieren gleichzeitig herumtreiben!

Die Umgebung des Marktplatzes hat im Laufe der Zeit viele Veränderungen durchlebt. Die Stadtviertel der Rantakatu (Uferstraße) wurden nach dem Brand von Oulu 1882 im Neorenaissance-Stil neu aufgebaut. In den 1930er Jahren war ein Teil des Marktplatzes unterhalb des Busbahnhofs. Seit den 1970er Jahren verfolgt man

mit viel Engagement die Aufgabe, die kulturgeschichtlich und stadtbildlich wichtigen Gebäude zu erhalten. Auch Modernes kam hinzu: Sowohl das Stadttheater und die Stadt-Bibliothek als auch das Radisson SAS-Hotel leisten den alten Speicherkammern und dem historischen Restaurant Seurahuone jetzt Gesellschaft und versuchen Altes und Neues, Tradition und Modeme miteinander zu verbinden

Heute gehört der Marktplatz mit seinen Speichern untrennbar zum Stadtbild von Oulu. Obwohl die Zahl der Markthändler und auch der Kunden in der letzten Zeit



Die historischen Speicher am Marktplatz

abgenommen hat, ist der Marktplatz ein lebhafter Handelsplatz während des Sommers und an besonderen Markttagen geblieben.

Dort findet man Lebensmittel, Kleider, Souvenirs und Krimskrams. In den idyllischen Speichern sind heute urige Läden und kleine Cafés für die Rast zwischendurch untergebracht.

Ein besonderes Kennzeichen des Marktplatzes ist die Markthalle. Am Anfang des
20. Jahrhunderts hatte der Handel derart
zugenommen, dass ein neuer Handelsplatz,
besonders für Lebensmittel wie Fleisch,
dringend benötigt wurde. Das heute dort zu
sehende rote Ziegelgebäude wurde 1901
fertig gestellt und repräsentiert die vielgestaltige Architektur der Jahrhundertwende.
Wie damals gibt es etwa 20 kleine Verkaufsstände mit verschiedenen Spezialitäten: Dort findet man regionale Leckerbissen, Handarbeiten, aber auch exotische
Speisen wie Sushi oder Antipasta.

Die meisten der Händler haben ihre Läden und Stände schon jahrelang, einige sogar seit Jahrzehnten an der gleichen Stelle. Man kennt einander. Kunden sind sowohl Touristen und zufällige Besucher als auch Stammkunden aus der Stadt, die jeden Samstag kommen, allein schon um den besonderen Flair der Markthalle und die persönliche Atmosphäre zu erleben. Viele von ihnen finden große Einkaufszentren und Warenhäuser unpersönlich und achten auf

persönliche Bedienung und Waren von ausgesuchter Qualität. Man hat keine Eile. Wie auf dem Marktplatz kann man sich eine Weile mit den Händlern unterhalten und sogar um den Preis feilschen.

Wenn man auf dem Markplatz ist, wird man bestimmt auch einen kleinen Snack oder in einem der Restaurant etwas Größeres essen wollen. Oulu bietet für jeden Geschmack das passende.

Esskultur in Oulu

Es gibt vier Jahreszeiten in Finnland und jede hat ihre gastronomischen Spezialitäten: die Wintersaison mit dem frischen Rogen von Aalquappen und Maränen, die ersten Frühkartoffeln und Erdbeeren, die Blaubeerschwemme und die Krebsfeste und schließlich die Lust des Pilzesammelns und -brutzelns. Charakteristisch für finnische Speisen ist, dass sie oft frisch vom Feld, aus dem Wald oder aus dem Wasser kommen. Milch, Kartoffeln, Brot (speziell festes dunkles Brot). Fleisch und Fisch sind die Grundbestandteile finnischen Essens und Oulu ist da keine Ausnahme, Wegen des reichen Beerenangebots ist ihr Anteil an der finnischen Küche ebenfalls bedeutend.

Die Küche von Oulu und Umgebung hat aus dem Westen, Osten und aus Lappland Speisen und Zubereitungsarten übernommen. So gibt es hier für jeden etwas: Natürlich auch Internationale Küche: Chinesisches, Thailändisches, Vietnamesisches, Indisches, Türkisches, Russisches, Griechisches, Italienisches ... Doch gibt es das auch anderswo. Empfehlenswert wäre bei einem Besuch deshalb vielleicht eher ein typisch finnisches Essen, etwa Lachs oder Rentier in verschiedenen Variationen, und besonders Essen mit Lokalkolorit, etwa Rieska, das typische Brot dieser Gegend und im Ofen gebackener Käse.

Cafés, Gaststätten, Spezialitätenlokale bis hin zu den Restaurants in Hotels - die Palette ist in Oulu reichhaltig. Aber es kann auch nakkikioski (Würstchenkiosk) über dem Eingang stehen, Dies ist speziell für den Nachtwandler bestimmt. Wenn man in einer lauen Sommernacht nicht nach Hause findet oder bei zwanzig Grad minus mit klappernden Zähnen in der Schlange steht, schmeckt die heiße Brühwurst mit dem guten, starken Senf und Ketchup immer. Wenn man lieber Hamburger isst, bekommt man anstelle des Beefsteaks oft ein Herz aus Fleischwurst.

Nun habe ich schon von meinem eigenen kleinen Einkauf erzählt, das typisch Ouluer Fladenbrot "Rieska", das man natürlich auch selber backen kann. Selber zubereiten kann man auch andere traditionelle Gerichte der Region. Hier einige Rezepte:

Traditionelle Gerichte

Leipäjuusto - Brotkäse

Diese Käseart wird am offenen Feuer gegart, in Sahne gesimmert und mit Beeren oder Konfitüre gereicht. Eine Delikatesse.

5 I Milch, 1/2-1 Eßl. Lab, 1 Tl Salz

Rieska - Fladenbrot



Rieska ist das typische Brot dieser Gegend, ein tellerflaches Fladenbrot, das man nicht a ufgehen lässt und das praktisch nur aus Mehl und Wasser zubereitet wird.

Ohrarieska - Gerstenfladen

5 dl Milch, 1 Tl Salz, 1 dl Weizenmehl, 7 dl Gerstenschrot



Rössypotut - Blunzekartoffeln

700 g Kartoffeln, I ¼ I Wasser, 5 Gewürzpfeffer (Piment), 150-200 g geräucherter Speck oder Schweinefleisch, 2 Zwiebeln, 350 g Blunze, Salz, Lauch, Petersilie

Lohi - Lachs

Der Lachs wird auf hoher See gefangen oder in den Flüssen Lapplands. Lachs ist die meist geschätzte und teuerste Fischdelikatesse. Schönes rotes Fleisch muss er haben, aber zubereitet werden kann er auf die verschiedenste Art und Weise: roh gesalzen, gekocht, gegrillt, gebraten, was immer gefällt. "Wenn du Lachs hast, brauchst du keinen Fisch", sagen die Finnen.

Lachssuppe

Lachskopf oder dessen Mittelgräte, 500 g Lachs (1 Stück von einem großen Lachs), 1

l Wasser, ca. 1 kg Kartoffeln, l l Milch, 100 g Zwiebeln, 10 Pimentkörner, Salz, 2 Eßl gehackter Schnittlauch, 1 Bund gehackter Dill.

Als Nachtisch frische Multebeeren mit Vanille-Soße.



Finnlandfreunde treffen sich in der Deutsch-FinnischenGesellschaft

Hier am Marktplatz, aber in Gedanken schon beim gemeinsamen Kochen mit meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen. will ich meine Fahrradtour auch beenden. Aber ich will auch jeden Fall noch einen Überblick geben über die Strände und Parks in Oulu, über das weitere Freizeitund Sportangebot und über einige Veranstaltungen, die typisch sind für diese Stadt und unbedingt einmal besucht werden sollten.

Ich beginne mit den Oasen der Ruhe in dieser für finnische Verhältnisse bestimmt schon manchmal etwas hektischen Stadt, die vielen Deutschen aber sicherlich als ruhig und trotz aller Urbanität ein wenig kleinstädtisch erscheinen mag. Wann immer man dies aber hört, schwingt ein freundlicher Ton in dieser Beschreibung, weshalb ich sie auch gern aufnehme.

In Oulu gibt es sehr viele Plätze, u.a. Parks und Stränden, wo man zur Ruhe kommen und sich erholen kann. Sie sind für uns Finnen wichtig, da wir immer gern einen Platz haben, an dem man sich besinnen kann.

Strände und Parks in Oulu

Weil Oulu am Meer liegt und der Oulujoki durch die Stadt fließt, gibt es in Oulu zahl-

reiche schöne Strände und im Sommer dadurch viele Möglichkeiten zum Baden. Und im Winter kann man ganz in der Nähe des Zentrums sogar einmal das Eislochschwimmen probieren!

In Oulu gibt es cin weites Netz von Parks, das sich über die ganze Stadt er-



streckt. Die Parks von Oulu sind einzigartig im nördlichen Finnland und wegen ihrer zentralen Lage sind sie bestens geeignet zur Entspannung. Die stimmungsvolle Beleuchtung der Springbrunnen und der Naturflächen macht die Parks lebendig und auch im Herbst und Winter interessant.

Im Jahr 1822 fand ein großer Brand in Oulu statt. Danach wurde entschieden, dass Bäume gepflanzt werden sollten, um die Stadt lebendiger zu gestalten. Diese Entscheidung kann als der wirkliche Beginn der Parkkultur in Oulu angesehen werden. Heutzutage gibt es in Oulu nach Helsinki und Tampere die meisten Parks in Finnland.

Nallikari

Nallikari, der größte Strand in Oulu, liegt nur 3-4 Kilometer vom Zentrum entfernt. Der lange Sandstrand ist ideal zum Schwimmen und Sonnen. Auf dem Gebiet



Nallikari gibt es die Ballspielhalle Nallisport, den Ponyhof Hietasaari, den Holiday Club Oulun Eden mit einer eigenen Badelandschaft, den Motorpark für Kinder. die älteste Rauchsauna Oulus auf Bestellung und Sommerrestaurants und Cafés. In der Nähe finden sich hervorragende Wanderwege und von Nallikari aus gibt es einen 3 Kilometer langen Fahrradweg, der ins Zentrum von Oulu führt.

Im Sommer 2001 hat die Europäische Blaufahnenkampagne Nallikari mit einer blauen Fahne belohnt. Das Lob galt besonders der Sauberkeit, der Sicherheit und der umfassenden Gemütlichkeit des Ganzen.

Nallikari Camping Hietasaari, Postfach 55, FIN-90015 Oulun kaupunki Tel. +358 (0)8 5586 1350 Fax. +358 (0)8 5586 1713 eMail: nallikari.camping@ouka.fi

Badestrand von Tuira

Tuiras Badestrand ist einer von Oulus zahlreichen Badestränden. Der Strand liegt etwa 2 Kilometer vom Zentrum entfernt. Im Sommer kann man auf dem schönen Sand-

strand liegen und sich sonnen. Im Winter gibt es auch hier die Möglichkeit zum Eislochschwimmen. Zur Winterausrüstung gehören eine gesonderte Ankleidekabine und Duschund Ankleideräume im Freibad.

Oulujoki

Durch Oulu fließt der Oulujöki. Sein Ouellgebiet ist der See Oulujārvi und er mündet an der Küste von Bottenwick. Der Fluss ist insgesamt 107 Kilometer lang.

Der Oulujoki bietet vielseitige Möglichkeiten zum Fischen; Lachsfischerei ist lange ein be- Entspannen am Oulujoki



deutender Erwerbszweig in der Region von Oulu gewesen und noch heute kann man entweder mit der Angel oder mit dem Blinker fischen. Beim Bootfahren kann man eine schöne und abwechslungsreiche Natur genießen. Entlang des Flusses gibt es etwa 16 Badestrände, die alle innerhalb des Stadtgebiets liegen.

Hupisaaret

Der bekannteste und auch größte Park der Stadt ist Hupisaaret, der im Delta des Oulujoki liegt. In diesem Park gibt es eine reichhaltige Flora und Fauna und für die ganze Familie vicles Interessante zu sehen. Man findet auch ein Café und in der Nähe des Cafés einen gut ausgestatteten Spielplatz für Kinder. Das Gebiet von Hupisaaret ist ideal für Picknicks.

Der Franzén-Park

An der Straßenkreuzung von Kajaaninkatu und Torikatu liegt der Franzén-Park. In diesem Park gibt es das älteste öffentliche Monument der Stadt Oulu, das Denkmal des Dichters Frans Michael Franzén. Vom Park aus kann man den stattlichen Dom von

Oulu bewundern.

Der Park von Mannerheim

Im Park von Mannerheim kann man sich beim Springbrunnen erholen. Im Park steht eine 4 Meter hohe Freiheitsstatue. Für Kinder gibt es einen Spielplatz mit Karussell, Schaukeln und Klettergerüsten.

Kiikelinpuisto

Der neueste Park in Oulu ist der Kiikelinpuisto. Im Kiikelinpuisto gibt es einen großen Sandplatz; zum Park gehört auch ein Strand mit Volleyballnetz. Der Park bekam 2002 einen "Umwelt"-Preis, weil man mit guter Planung und Umsetzung eine funktional vorbildliche, stabile und naturgerechte Umgebung geschaffen hat.

Letonniemi

Letonniemi ist ein Wanderziel für die ganze Familie. In Oulu gibt es viele Natur- und Wanderziele, die immer beliebter werden. Letonniemi ist ein Naturschutzgebiet, wo man sich mit der geographischen Entwicklung vertraut machen kann. In Letonniemi gibt es einen 2,7 Kilometer langen Naturlehrpfad mit informativen Hinweisschildern. Man kann sich aber auch auf einem Rastplatz einfach nur erholen und z.B. grillen.

In Oulu kann man vielerlei Sport treiben. Besonders Elshockey ist wichtig für viele Finnen. Jede Stadt hat eine eigene Eishockeymannschaft. Die hiesige Mannschaft sind die "Oulun Kärpät". Fast jeder Ouluer und viele andere Nordfinnen sind Fans des Vereins und halten ihm die Daumen bei allen Meisterschaftsspielen.

Doch natürlich kann man auch selbst Sport treiben in Oulu.

Freizeit und Sport in Oulu

"Oulun Kärpät" Oulu bietet reichliche Möglichkeiten an vielseitigem Sport. Jeder findet etwas, egal ob man Skilanglaufen, Jogging, Rollschuhlaufen oder verschiedene Ballspiele betreiben will. In Oulu gibt es viele Skiloi-

pen, Joggingwege, Eislaufplätze, andere Spielplätze und auch einen Golfplatz. Es sind zudem ungefähr zehn größere Sportzentren überall in der Stadt verstreut zu finden. Während des Jahres bietet Oulu verschiedene Sportveranstaltungen. Im März wird zum Beispiel in der Stadt zum 115. Mal der Volkskilauf "Tervahiihto" (Teerlanglauf) veranstaltet. Er ist der älteste, stetig organisierte Langstrecken-Skilanglauf der Welt.

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 114

Eislochschwimmen

Der Tuirastrand ist in dem Sinne besonders, dass man dort im Winter besonders gut Eislochschwimmen kann. Im Winter gibt es auch die Möglichkeit zum Schneeschuhgehen oder Eissteigen. Für Nichtfinnen sind das gewiss sehr exotische Sportangebote, die gerade deswegen ja einmal reizvoll sein können.

Sport auf Finnischer Meisterschaftsebene

Im Sportzentrum Raksila kann man Sport auf der Finnischen Meisterschaftsebene verfolgen. In Oulu gibt es über hundert Sportvereine, Der "Oulun Pyrintö" zum Beispiel ist ein bekannter Sportverein, in dem man Geräteturnen, Ringen und Leichtathletik treibt. Dieser

Sportverein wird in diesem Jahr hundert Jahre.

Die beliebtesten Sportvereine in Oulu sind die "Oulun Lippo" und die "Oulun Kärpät", die

beide auf der Finnischen Meisterschaftsebene spielen.

Beim Eishockey spielen für Oulu die "Oulun Kärpät". Die Mannschaft hat viele Fans, weil sie die einzige, auf der Finnischen Meisterschaftsebene spielende Eishockeymannschaft Nordfinnlands ist.

Wenn "Oulun Kärpät" in der Heimatstadt spielt, ist die Stimmung in der Eissporthalle unbeschreiblich. Das ist ein Erlebnis, dass jeder, der nach Oulu kommt, sich einmal gönnen sollte. Er wird dann die sonst so ruhigen Nordfinnen einmal ganz anders erleben - laut jubelnd und temperamentvoll.

In den verschiedenen Jahreszeiten gibt es die unterschiedlichsten Angebote an Veranstaltungen, von denen hier die wichtigsten wenigstens kurz genannt werden sol-

Arktische Lichter

Arktische Lichter ist eine von November bis März laufende Stafette kultureller Aktivitäten. Es ist ein durch die EU finanziertes kulturelles Projekt mit winterlichen Veran-

staltungen. Der Name verweist auf die winterlichen Beleuchtungen, die Rathaus und Marktplatz in immer neue Farbbäder tauchen.

Zu den Veranstaltungen gehören ein Internationales Festival der Kinderfilme, Stemsingervorführungen, ein

Eis- und Schneeskulpturenwettbewerb, der Teerlanglauf und das Musikfestival von Oulu.

Int. Festival der Kinderfilme

Das internationale Festival der Kinderfilme wurde 1982 in Oulu begründet und findet im November statt. Das Festival ist international bekannt und bietet viele Filme für Kinder, Kurze und lange Filme, Zeichentrickfilme, Animationen, Ausstellungen und Gastbesuche der Regisseure bilden das jährlich wechselnde Programm. Viele der Filme werden in Finnland auf dem Festival das erste Mal aufgeführt.

Sternsingervorführung

"Dürfen wir singen kommen?" Mit diesen Worten beginnen die Stemsinger ihre Darbietungen schon seit über einhundert Jahren. In früheren Jahrzehnten zogen sie durch die Stadt und sangen in den Häusern. Der erste Wettbewerb von Sternsingern fand 1933 statt. Die Zeit für das Sternsingen ist der Dezember.

Die Ouluer Sternsingertradition verweist auf die biblische Geschichte von den Heiligen drei Königen: Caspar, Melchior und Balthasar (oder Balzer). Man glaubt, dass dieser Tradition über Schweden nach Finnland kam und mit den Studenten nach Oulu

gekommen ist. Die Studenten verdienten mit dem Sternsingen früher Geld für ihr Studium.

Außer dem Gesang sind auch die Verkleidung und die Ausstattung bei den Singern wichtig: weiße Hemden, farbenfreudige Gürtel, Kronen und Schwer-

ter gehören dazu, "Mänkki" trägt das wichtigste Requisit des Schauspiels, den Stern. Ein großer, goldener Stern garantierte früher, dass man in vielen Häusern singen durfte.

Eis- und Schneeskulpturenwettbewerb

Der Winter in Oulu ist lang und weiß, weswegen diese Veranstaltung wie für die Ouluer Bewohner gemacht ist. In vier Ta-





Eine Schneeskulptur (Im Hintergrund das Stadttheater)

gen in Februar kann man beobachten, wie die Künstler unterschiedliche Figuren aus Schnee und Eis modellieren. Die Skulpturen entstehen in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz.

Die Idee dieser Veranstaltung ist, das winterliche Zentrum der Stadt zu verschönern und den Menschen auch in der eisigen Winterszeit ein attraktives städtisches Angebot zu präsentieren.

Am Marktplatz gibt es die so genannten aktiven Skulpturen, worin man klettern oder Schlittenfahren kann. Damit ist der Marktplatz auch nach dem Wettbewerb

noch ein attraktiver Skulpturen- und Spielpark. Jedenfalls solange die Skulpturen stehen: Sie sind aus Schnee gebaut.

In der Fußgängerzone werden die Skulpturen sogar aus Eis gemacht. Das Gestalten aus Eis ist interessant zu beobachten, weil Eis ein anspruchsvolles Material ist. Das Thema der Skulptur kann jeder für sich selbst wählen, deswegen die Werke sehr unterschiedlich und das Gesamtbild sehr bunt sind.

Volksskilauf Tervahiihto

Der Teerlanglauf im März ist der älteste kontinuierlich veranstaltete Langstreckenskilauf in der Welt. Es wurde 1889 das erste Mal durchgeführt und 2004 wird es also schon den 116. Teerlanglauf in Oulu geben. Bis 1955 hick der Wettkampf "Oulun Hiihdot" (Langlauf von Oulu), seitdem heißt er Teerlanglauf.

Der Skilanglauf ist zweitägig: Am Samstag gibt es den "Ipanahiihdot" (Bälgeskilanglauf) und am Sonntag ist der "richtige" Teerlanglauf an der Reihe, Der Wettkampf beginnt traditionell auf dem Eis des Oulujoki-Flusses.



Musikfestival Oulu

Das Musikfestival von Oulu im März bietet in einer Woche 10-15 Konzerte. Die Hauptgewicht des Festivals liegt auf der klassischen Musik, aber es bietet auch Schlager und Jazz. Auch andere Kunst kommt nicht zu kurz, insbesondere Tanz und Malerei. Die Teilnehmer des Musikfestival kommen aus dem In- und Ausland.



Neu: Glutenfreie Produkte ab sofort lieferbar

Das sollten Sie sich und Ihren Gästen gönnen - einen Ausflug in die Klarheit und Natürlichkeit skandinavischer Spezialitäten. Von mir für Sie tagesfrisch aus Finnland importiert:

Lachs und Lachsforellen

(graved, geräuchert, warm geräuchert und gebacken)

Heringsfilets Rentierfleisch Lachscremesuppe Piroggen

Lachs-Reis- und Fleisch-Reis-Pasteten Finnischer Butterbrotkuchen Nordische Beeren im Puddingmantel Süßigkeiten (Lakritze etc.) Finnische Liköre, Biere und Wodka

... und als besondere Vorspeise oder Imbiss zu später Stunde: Lachs-Rogen-Kaviar

Bitte rufen Sie mich an, damit ich Sie individuell beraten kann. Ihre

Marjatta Hansjürgens Marjatta Hansjürgens

Gräfrather Straße 36 • 42329 Wuppertal • Telefon 0202-734432 • Mobil 0172-2408651

Teerrudern und Teermarkt

Das Teerrudern findet im Juni auf dem Oulujoki statt. Man rudert mit einer sehr großen "Kirkkovene", wo es bis zu 14 Ruderer geben kann. Jeweils zwei Ruderer sitzen nebeneinander. Die Route umfasst 80 km und der Wettkampf führt durch die selbe Route, die früher die Teertonnen nahmen. Nach dem Rudern gibt es einen Teermarkt auf dem Marktplatz von Oulu, wo die Gewinnergruppe nach alter Teerrudertradition prämiiert wird.



Knoblauchnacht

Eine Vergnügen für Feinschmecker: Bei der Knoblauchnacht in Juli wird alles angeboten, was sich überhaupt aus Knoblauch und gutem Essen machen lässt. Es gibt die seltsamsten - aber immer wohlschmeckenden - Experimente vom Knoblauchbier bis zum Knoblaucheis. 2004 fejert die Veranstaltung ihren 15. Geburtstag. Natürlich darf dann auch ein Vampir-Wettbewerb nicht fehlen: Am Ende des Tages wird schließlich der allerfürchterlichste Vampir ausgezeichnet.

Das Stadtfestival der laufenden Bilder

Musikvideofestival

Das Musikvideofestival von Oulu feiert 2004 seinen 10. Geburtstag, Es ist eine Veranstaltung, wo Jung und Alt sich treffen, um gemeinsam Musik und Filme zu



Weltmeisterschaften im Luftgitarrenspiel

hören und zu sehen. Dabei finden auch die beliebten Weltmeisterschaften im Luftgitarrenspiel statt.

Jeder kann sich anmelden und jedes Jahr gibt es ein obligatorisches Stück, das alle Teilnehmer spielen müssen. Das Musikvideofestival findet in August statt.

Nachdem ich meine Fahrradtour schon beendet habe und inzwischen wieder in die Universität zurückgekehrt bin, wo die Kommilitoninnen und Kommilitonen meiner germanistischen Arbeitsgruppe schon auf mich warten, soll jetzt auch dieser Überblick über Parks und Strände, Sportund Kulturveranstaltungen abgeschlossen sein. Mit und der ganzen Projektgruppe hat die Zusammenstellung des Themenheftes Spaß gemacht und wir haben viel dabei gelernt - manches über Oulu, was wir noch nicht wussten und viel für unser Deutschstudium, weil wir hier etwas für Deutsche in Deutsch verfasst und auch noch in der Gruppe gearbeitet haben. Die praktischen Erfahrungen werden uns allen bestimmt noch von Nutzen sein, im Studium und später im Beruf als Lehrer, Kulturmanager und und und ...



Wir alle würde uns freuen, wenn man sich irgendwann einmal vielleicht in Oulu sähe!?

Bis dahin, Henna



Satumaa





In eigener Sache

Wie bereits in der letzten Ausgabe zu lesen war, hat Bernhard Marewski nach vielen Jahren seine Arbeit für die LN eingestellt. Für die vielen Ausgaben, die er uns präsentierte, gilt ihm unserer besonderer Dank. Diese Ausgabe ist noch eine Gemeinschaftsproduktion (Fortsetzung Oulu) von Bernhard Marewski und Josef van der Wyst, wodurch beim Layout aufgrund der jeweils eingesetzten Software ein unterschiedliches "Bild" entstand.

Jetzt ist es an der Zeit, für die Erstellung unser LN eine neue Redaktion zu suchen. Journalistisch tätig zu sein, ist auch im kleinen Rahmen eine Herausforderung und eine Sache die Spaß macht. Bei der Übergabe der Redaktion gibt es natürlich Hilfestellung, jedoch ist das freie Gestalten der "kleinen" Zeitung das "Salz in der Suppe" für diese Tätigkeit. Meldet Euch beim Vorstand der DFG-NRW oder beim derzeitigen Redakteur unserer LN.

Um den Bestand unserer LN vorerst zu sichern, wird Josef van der Wyst kommissarisch die Redaktionsaufgaben übernehmen. Anschrift auf den letzten Seiten dieser LN.

Für Eure/Ihre Terminplanung nachfolgend den jeweiligen Redaktionsschluss der LN im Jahreslauf:

Ausgabe Februar am 20.12. des Vorjahres; Ausgabe Mai am 10.04.; Ausgabe August am 15.07. und Ausgabe November am 10.10..

Der Redaktionsschluss wird bestimmt durch die "Spielregeln" des Postvertriebsstückes.



Als Mitglied der Redaktion in Finnland wird Marko Suumäki von der Universität in Turku aus Finnland berichten.



Marko wird in der nächsten LN als ersten Beitrag Turku vorstellen. Der Artikel sollte bereits in dieser LN erscheinen, wird aber aufgrund des umfangreichen Materials über Oulu verschoben.

Aktiv in der DFG-NRW

Aktive Mitarbeit in der DFG stellt Anforderungen, kann eine Herausforderung sein, erweitert das persönlich Umfeld und macht Spaß.

Das dies zutrifft, sieht man an der Dauer der Zeit, die Mitglieder in der DFG mitarbeiten. Seit Gründung der DFG-NRW wurde die Kasse von nur 2 stelly. Vorsitzen im Bereich Finanzen geführt. Dies sind Manfred Holzhausen und Udo Ronneburger. Unser heutiger 1. Vorsitzender Volker Jägers hat die Landesnachrichten aus der Taufe gehoben und führt nun seit vielen Jahren die DFG-NRW, Bernhard Marewski war 12 Jahre Redakteur unserer LN. Jörg Haase ist seit Gründung der Bezirksgruppe Castrop-Rauxel aktiv. Seit 1979 führt Josef van der Wyst sogar die Bezirksgruppe Düsseldorf, was in einem Betrieb im Januar ein 25 jähriges Jubiläum bedeutet hätte. Sicherlich kann man die Liste der langjährigen Mitarbeiter noch erheblich ausdehnen.

Durch berufliche und persönliche Wechsel stehen dieses Jahr erhebliche Änderungen an, für die aktive Mitglieder dringend benötigt werden. Der gesamte Vorstand der DFG-NRW steht nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung, gleichfalls wollen wir auch die Landesnachrichten weiterführen. Wer hat Interesse die DFG im Landesvorstand mitzuführen? Die Landesnachrichten als Redakteur zu gestalten, bzw. für die Fortführung der Landesnachrichten die Inserentenbetreuung zu übernehmen und/oder den Versand unserer Zeitung zu organisieren? Wer kennt sich etwas im Pressewesen aus und ist bereit, im Referat Öffentlichkeitsarbeit tätig zu werden.

Wie in der Vergangenheit wird sich mit Ihrer/Eurer Hilfe sicherlich ein gutes und harmonisches Team zusammen finden. Benötigt werden natürlich hierzu Mitglieder, die aktiv sind oder werden. Bei der Verteilung auf viele Schultern macht die Tätigkeit Spaß und hält sich auch vom zeitlichen Aufwand in einem angemessenen Rahmen.

Meldet Euch bitte bei der Redaktion der LN, dem Landesvorstand oder den Vorständen der Bezirksvereine und Bezirksgruppen. Diese werden Eure Meldungen an die Mitglieder der Personalkommission, die wieder am 02,10,04 um 10,00 Uhr in Wuppertal tagt, weiterleiten. Bei diesem Termin seid Ihr natürlich herzlich willkommen.

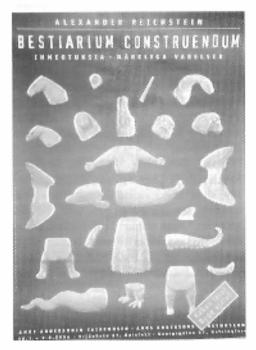
JvdW

BESTIARIUM CONSTRUENDUM

KOKOA OMAT IHMEOTUKSESI



Seite 24 - DFG-Landesnachrichten NW - Nr. 114





Eine Gruppe Kinder mit Schutzhelmen war aktiv mit Bauarbeiten beschäftigt. Hier entstanden Fantasiefiguren mit bis zu 4m Höhe. Pädagogen kümmerten sich nicht nur um Aufsicht, sondern halfen kreativ mit und sparten nicht mit Erklärungen.

Museum für Kinder ist etwas, was man bei uns selten oder gar nicht erlebt.. Anders dagegen in Finnland. Schon früh werden die kleinen an die Museumswelt herangeführt. Dies geschieht mit Pädagogen, die z.B. im Ateneum einfühlsam Gemälde erklären und mit Kindern über das Gesehene diskutieren oder auch die Kinder aktiv beteiligen.

Im Amos Andersonin Taidemuseum experimentierte man vom 30.01.2004 bis zum 07.03.2004 mit Bauelementen, mit denen Kinder antike Figuren oder Fabelwesen nachbilden konnten. Bereits in der Eingangshalle hörte man, dass in diesem Museum etwas Besonderes in Gange war. Je mehr man sich der 1. Etage näherte machte einen der Geräuschpegel neugierig auf eine besondere Attraktion.



In einem Nebenraum waren die "besten" Skulpturen per Foto festgehalten. So wie wir beobachten konnten, gab es im Museum einen festgelegten Zeitplan, um möglichst vielen Schulklassen die Gelegenheit zum Experimentieren zu geben.

VOLLMER SPECIAL TOURS

Dorfstraße 72 - 40667 Meerbusch / Tel. 02132-96 13 09 - Fax 02132-91 41 04 E-Mail: info@vollmer-special-tours.de / www.yollmer-special-tours.de

Flugtarife nach Helsinki bzw. Finnland - Sonderbedingungen

- FINNAIR Happy Hour Tarif: € 150,00 max.Aufenthalt –7-Tage In der Sommerzeit: 15.06.-24.08.04 – max. 21 Tage! jedoch spätester Rückflug 31.08.2004!!
- FINNAIR Special: EUR 190,00 max. Aufenthalt 2 Monate
- Frühbuchertarife für Flüge mit Lufthansa oder SAS bis 42 Tage vor Abflug € 149,00 – max. Aufenthalt 7 Tage
- Bis 42 Tage vor Abflug € 199,00 max. Aufenthalt 21 Tage
- bis 28 Tage vor Abflug € 249,00 max. Aufenthalt 21 Tage
- bis 14 Tage vor Abflug € 359,00 bis 7 Tage vor Abflug € 47,00 Jugendtarife: Alter bis 24 Jahre: € 190,00
- Sondertarife Deutschland Lappland und zurück / z.B.
 Aufenthalt maximal 1 Woche Flugpreise ab: Rovaniemi: € 214,00
 - Ivalo/Kittilä: € 233,00 Oulu € 210,00 und v. a. Flughäfen
 Bedingungen teilen wir Ihnen auf Anfrage mit. Weitere Tarife auf Anfrage.
 Kinderermässigung auf Anfrage. Alle Tarife jeweils für Hin-& Rückflug!!
 Zzgl.Passagier und Sicherheitsgebühren / Ticket (Düsseldorf € 38,00-52,00)
 - Buchungsgebühr nur € 5,00 für DFG-Mitglieder
 - Tagesaktuelle Tarife ab/bis Köln oder Niederrhein nach/von Helsinki nennen wir Ihnen auf Anfrage
 - Fährtickets <u>Deutschland Finnland</u> mit FINNLINES SUPERFAST oder <u>Schweden - Finnland</u> Silja Line oder Viking Line buchen wir Ihnen zu Originalpreisen – auch mit DFG Ermässigung!!
 - Hotelaufenthalte: z.B.: Saariselkä Tunturi Hotel DZ/Frühst. ab €25,00 pro Person/Nacht z.B. Rovaniemi Arctic Hotel: DZ/Frühst. ab €36,00 pro Person/Nacht u.v.m. z.B. SOKOS und Cumulus Hotels in Süd-/Mittelfinnland 01.6.-31.08.04 DZ/Frühst. Ab € 72,00
 - Ferienhäuser auf Anfrage

Hotels in Helsinki – Freitags bis Montags und Juni –August 04 / pro Nacht z.B. Holiday Inn City Center Helsinki ab € 105, - DZ/ € 88,- EZ z.B. Hotel Helsinki ab € 88,- DZ / € 81,- EZ

Mietwagen in Finnland: z.8. VW Polo / Ford Fiesta

3 Tage ab € 162,00 oder 1 Woche ab EUR 266,00 Inkl. Tax, unbegr. KM,
Haftpflicht, Vollkasko, Diebstahlvers, mit Selbstbeteiligung EUR 300,00

Sommerreisen... und vieles mehr! Fragen Sie uns einfach!
Beachten Sie unsere neuen Internet-Seiten / - Angebote ab ca. Mitte Mai 2004

Alle Angebote vorbehaltlich Reservierungsbestätigung und Verfügbarkeit Vorbehaltlich Änderungen. Stand 30.04.2004 Mit dem Amos Andersonin Taidemuseum hatten wir uns auf ein "klassisches" Museum eingestellt. Zu unserem Erstaunen trafen wir jedoch ein Museum mit vielen Facetten an. Das "amos" ist ein großes privates Kunstmuseum im Zentrum von Helsinki, mit vor allem finnischen Werken des 20. Jahrhunderts, dem Interieur der Wohnung des Gründers Amos Anderson und seiner Sammlung sowie wechselnden Ausstellungen.



Im Erdgeschoss war eine große Ausstellung über Tarotkarten, die eine Künstlerin großformatig entworfen hatte, andere Ausstellungsbereiche standen für moderne Kunst zur Verfügung, die im Gegensatz zu Ausstellungen im "Kiasma" ansehnlich und verständlich waren ohne abstoßend zu wirken. Mit der Aktionsausstellung "Bestiarium" sprach man die jüngere Generation an. Alles in allem ein weltoffenes Museum für alle Generationen und Interessengruppen.

JvdW

Finnischer Tango in NRW

Noch nie war finnischer Tango so aktuell in Deutschland wie zur Zeit in Nordrhein-Westfalen. Projekte, die sich mit finnischem Tango befassen, fanden z.B. in Köln, Münster und Düsseldorf statt. Ein Filmteam aus der "Domstadt" Köln hat sich beim Kulturreferat wegen Hilfestellung bei einem Dokumentarfilm über finnischen Tango gemeldet.

Nachfolgend ein Bericht eines Mitgliedes der DFG, der von der Redaktion mit Hlustration bzw. Bildern versehen wurde.

Finnischer Tango

Die drei "S" (Sauna, Sisu Sibelius) sind längst nicht mehr die einzigen Begriffe, durch die Finnland in der Welt bekannt geworden ist. Inzwischen hat das Land mit seinen 5,2 Millionen Einwohnern im Norden Europas auch einen guten Ruf auf vielen anderen Gebieten, wie Design, Architektur, Musik und High-Tech. Seit Auswertung der PISA – Studie und Finnlands Spitzenplatz blickt Europa neidisch auf die finnische Schul- und Bildungspolitik und fragt sich, was wird denn in Finnland besser gemacht?

Man fragt sich auch, warum fallen einem beim Begriff "Tango" sofort zwei Länder ein: Argentinien mit seinen heißblüttigen und Finnland mit seinen eher zurückhaltenden Menschen? Was finden wir im Lexikon unter Tango?



Programm und Plakat Düsseldorfer Tangoausstellung

Ursprünglich argentinischer Tanz im ¼ Takt, seit 1912 Gesellschaftstanz mit wiegendem und schleichendem Gleitschritt, figurenreich.

Aus einer anderen Quelle erfahren wir: Zuerst wurde der Tango in argentinischen Freudenhäusern getanzt, und die Tänzer waren Männer. Aber irgend wann merkten die, dass es schöner ist, mit Frauen zu tanzen.

Insgesamt stellen wir fest, dass der argentinische Tango feuriger und heissrythmischer ist als der finnische Tango. Aber das System ist gleich: Der Mann beherrscht den Tanz, die Frau ist nur das "Instrument", das er spielt. Wir wollen uns heute hauptsächlich mit dem finnischen Tango beschäftigen, den der Komponist vieler finnischer Tangos, Toivo Kärki aus dem argentinischen Tango gemacht hat. Alle Fragen zu diesem Thema kann uns am besten M. A. Numminen beantworten. Er ist in Finnland als Volkskünstler bekannt und bereichert die Finnen seit über 30 Jahren als Lieder- und Filmemacher und auch als Autor mit kulturellen Kuriositäten.

Er tritt auch als Tangosänger auf, obwohl er äußerlich nicht dem traditionellen Begriff von "Tangosänger" entspricht und auch ganz anders singt. – Man darf ihm nicht jedes Wort glauben, aber er ist einer von den wirklichen Tangoweisen, der auch selbst in Tangoorchestern gespielt hat. Numminen behauptet:

"Zum 1. Mai hat man Tango schon vor etwa 90 Jahren in Finnland gehört. Der Tango kam am 02.11.1913 um 14:00 Uhr nach Finnland. Damals stellte der Ballett – Tänzer Toivo Niskanen als Solotänzer zum 1. Mai im Apollotheater in Helsinki den Tango vor.

Es dauerte dann jedoch ungefähr 30 Jahre, bis das finnische Volk den Tango lernte". Wir bleiben noch etwas bei M.A. NUM-MINEN, und mit ihm weiter dem finnischen Tango auf der Spur. - Von 1958 bis 1960 spielte NUMMINEN im legendären Tangoorchester von UNTO MONONEN, der u. a. die bekannten finnischen Tangos: Satumaa - Tähdet meren yllä - Onnenmaa und "LAPIN TANGO" komponiert hat. Es ist eine Hymne an Lapplands Natur und deren Zauber, der den nie mehr loslässt, der ihn einmal erlebt hat.

M.A. NUMMINEN kennt auch Toivo KÄRKI sehr gut, der neben MONONEN zu den erfolgreichsten Tangokomponisten gehört. KÄRKI erklärte ihm einmal, dass das Zusammenführen von zwei ganz unterschiedlichen Elementen - russischer Romanze und deutscher Marsch - die Geburt des finnischen Tangos war.



"Satumaa" Finnische Tangomusiker aus Berlin

Das war die richtige Lösung, weil die melancholischen Melodien der russischen Romanze die Finnen ansprechen und der deutsche Marsch gebraucht wird, damit der finnische Mann den Rhythmus hält. Melodisch besteht der finnische Tango aus finnischer Volksmusik und Chorälen. Er ist das Ventil finnischer Melancholie und Ausdruck unerfüllter Wünsche.

Aus dieser Erkenntnis kommt wohl auch der Anspruch: "Je trauriger das Lied ist, desto glücklicher ist der Finne". Von Toivo KÄRKI stammt auch der Tango " SATU-MAA" (Traumland). Es ist aber leider so, dass nur die Gedanken in dieses Traumland fliegen können. Dieser Tango wird auch als 2. Nationalhymne Finnlands bezeichnet.

Dieses Lied ist ein typisches Beispiel dafür, dass der finnische Tango eher die ewige Sehnsucht zum Thema hat, als die feurige Liebe des argentinischen Tangos. Ein deutliches Unterscheidungsmerkmal beider Tangos ist auch die Tonart. Der finnische Tango ist grundsätzlich in Moll, der argentinische Tango hauptsächlich in DUR, wechselt mal aber auch in MOLL.

Die Themen der argentinischen Tangos sind breiter gefächert und vielseitiger. – Da werden Sozialpolitik, Verbrechen, aber auch das ewige Verlassen und Betrügen behandelt. Der finnische Tango bleibt mehr im privaten Bereich und beschreibt die ewige Sehnsucht, oder man bekommt seine Geliebte nicht, oder wenn man sie bekommt, verliert man sie schließlich doch. Zu diesem Thema "Verlieren der Geliebten" hat Unto MONONEN viele seiner Tangos geschrieben. Sie drücken selbsterlebte Schicksalsschläge aus.

Jetzt interessiert viele die Frage: "Wie tanzt man denn diesen finnischen Tango?"



Tangofestival in Seinājoki

Dazu die Meinung des bekannten Tanzlehrers NYYSSÖNEN: "Tango kann man nicht falsch tanzen! Ein Finne tanzt Tango auf seine Art, und das Besondere daran ist, dass es keine vorgeschriebenen Regeln und Schrittfolgen gibt. Die Musik leitet. Und jedes Paar fühlt die Musik auf eigene Weise. Der finnische Grundtanz ist der Foxtrott, mit dessen Schritten man etwa 90% der Musik auf den Tanzflächen tanzen kann. Mit den Schritten von Foxtrott kann man also auch den finnischen Tango tanzen. Es ist ein Gehschritt, ohne komplizierte Formen. - schlicht und gerade, Tango ist wertlose Diskussion auf dem Parkett. Das kommt den angeblich so wortkargen Finnen entgegen. - Wenn z. B. die Partnerin mitten beim Tangotanzen fragt: " Liebst Du mich noch?", kann der Mann leicht sagen:" Hörst doch den Sänger, der sagt das doch gerade!"

Wir haben eben von M. A. NUMMINEN erfahren, dass der Tango 1913 nach Finnland kam. Jetzt wollen wir von ihm auch noch wissen, wie der Tango sich in den 90 Jahren bis jetzt, dort verbreitet hat und wie der Begriff "Finnischer Tango " in Europa bekannt wurde.



Tanzen in der Tangostraße von Seinäjoki 1985

Hören wir was NUMMINEN zum Werdegang des Tango in Finnland sagt: " Der Tango hatte nach seinem Eintreffen 1913 in Finnland zuerst eine längere Ruhepause. In den Kriegsjahren 1939 bis 1945 breitete er sich in den europäischen Ländern aus. So machten die Deutschen, die Schweden, Engländer, Italiener und Franzosen daraus eigene Versionen, aber die Welle ging schnell vorbei. Nur in Finnland blieb der Tango und eroberte sich seinen Platz.



Die Tangokönigin 1989, Arja Koriseva, in Seinäjoki

Aber auch in Finnland erlebte der Tango bis 1960 einen Dornröschenschlaf. In dieser Zeit erklangen gleichzeitig Rockmusik, einheimischer Tango und die Beatles. Die Musik teilte die damalige Jugend in zwei Gruppen. – Rock und Beatles hörten die langhaarigen Schüler und Studenten. Das Tangopublikum waren meist Arbeiter, die ihre Haare mit verschiedenen Pomaden nach hinten kämmte. Zusätzlich war der Musikgeschmack auch noch gebietsabhängig,- In Pohjamaa (liegt im Westen Finnlands) hatte keine Musikgruppe eine Chance, wenn sie nicht wenigstens auch einige Tangos im Programm hatte.

Der größte Boom des Tangos war in den Jahren 1962 – 1965. 1964 waren "All my Loving" von den Beatles und der Tango "Tähdet meren yliä" von MONONEN zuerst gleich auf, dann aber holte der Tango die Beatles ein und wurde die meistverkaufte Platte Finnlands.

Nach 1965 schwächte der Tango-Boom zwar ab, aber der Tango verschwand nicht. Es wurden sogenannte "versteckte Tangos" komponiert, in denen Bass und Drums Beat spielten. So hielten alle das für moderne Musik und der Tango überlebte. Der Wiederaufstieg des Tangos kam 1980. Die Band "Topi Sorsa Koski ja Agents" spielte Tangos zuerst in Studentenclubs. Von dort verbreitete er sich schnell unter das Volk und verwischte die bis dahin bestehenden Klassengrenzen. Endlich durften alle die gleiche Musik mögen.

Salumoo

| | 16 | p = 000 A00040 |
|-----------------|----------|--------------------------------|
| alladaa | DOM: | NAME OF TAXABLE PARTY. |
| Da. | Seed A | (martina) |
| 1100 | | 100 |
| WE SHOW A WAR | a in the | edit of money and the banks |
| 2 PA 1 1 A | | 2 1 1 1 1 1 |
| | | 2 3 1534 2 |
| [Da. 47 Da. 0 | 1 200 | 1 (4) |
| | | |

Das war jetzt laut NUMMINEN die Gelegenheit des Tango in Finnland von 1960 bis 1980. Aber das Interesse am finnischen Tango in ganz Europa kam doch wohl danach. Kam was? Da geisterte doch der Begriff "Tangomarkt von SEINÄJOKI" herum. Was steckt denn dahinter? Seinäjoki ist eine Kleinstadt in Westfinnland.

Durch den "Tangomarkt" in Seinäjoki ist der finnische Tango ganz besonders in den Blickpunkt Europas gerückt. Er begann 1985, als der einheimische Sportclub ein Fest organisierte, um Geld für Sportanlagen und Sportler einzunehmen. Das Fest lockte schon beim 1. Mal überraschend viele Zuschauer an und wurde dann iährlich wiederholt und hat jetzt als "Tangofestival von Seinājoki" auf finnisch "Seinājoen Tangomarkkinat". Mitten im Juli einen festen Platz in den zahlreichen Sommerfestivals Finnlands, Inzwischen zieht es 200 000 Teilnehmer an. Dann wird da, wo sonst Autos fahren, ein etwa 500 Meter langes Stück Asphaltstraße zum Tanzparkett. Da tanzen dann Menschenmassen im Tangoschritt. Manche tanzen an jedem der fünf Tage dauernden Festivaltage und genießen bei jedem Wetter jede Sunde bis der Zauber vom Tangofestival dann wieder für ein Jahr vorbei ist.



Olavi Virta, Tangokönig der 1960 er Jahre schuf mehr als 700 Tangos

Seit 1985 wird dort auch der im ganzen Land aufmerksam verfolgte Gesangswettbewerb zur Ermittlung des Tangokönigs und der Tangokönigin ausgetragen. In diesen Zeiten lebt der Tango immer wieder auf. Es ist die wichtigste Auszeichnung im finnische Show- Business. Das Festival wird in ganz Finnland im Fernsehen übertragen. Der Sieger versucht., sich durch diesen Titel einen Namen in Finnland zu machen und singt dann anschließend mehr

Schlager. Wenn man die Entwicklung des Tango in Finnland seit Beginn aufmerksam verfolgt, stellt man nach Meinung von M. A. NUMMINEN bedenkliche Veränderungen fest:

In der Anfangszeit des Tango galt der Sänger Olavi VIRTA als Finnlands Tangokönig. Obwohl es diesen Titel offiziell noch gar nicht gab. Danach eroberte sich REIJO TAIPALE sein Tangopublikum. Beide wirkten durch ihre Stimme und ohne viel Show.Einer der letzten bekannten Tangosänger INARI SILLANPÄÄ (Tango - König 1995) ist ein Frauenschwarm. Wenn er "live" singt, denkt beim Tanz die Partnerin nur an den Sänger und sieht ihn an. Und schon ist das ganze System beim Tango durcheinander. Der Tänzer beherrscht das Instrument "Frau" nicht mehr!

In der letzten Zeit gibt es auch Störungen durch die "Tanzschuldressierten Paare", die ihre eigene Choreographie mit viel Platzbedarf und Akrobatik auf die Tanzfläche bringen. Das passt eigentlich nicht auf finnische Tanzplätze und ähnelt immer mehr dem argentinischen Tango.

Man muss weiter beobachten, wie sich der Tango in Finnland entwickelt und ob das Interesse am finnischen Tango im übrigen Europa anhält. Auf jeden Fall ist der Tango in Finnland fest verankert und hat schon mehrere Krisen und so manchen Dornröschenschlaf überstanden.

Seit 1948 hat der Tango "Kotkan ruusu" alle Krisen überstanden und bewältigt und ist in Finnland der beliebteste Tango aller Zeiten. Unter den finnischen Tangos ist er eine Rarität, weil er von einer Frau ((Helvi MÄKINEN) komponiert wurde.

Kurze Inhaltsangabe zu "Kotkan ruusu" In einer dunklen sternenklaren Nacht wartet im Hafen von Kotka ein Junge auf die Freuden der Nacht. Er findet die Rose "von Kotka", die durch die Glut seiner Küsse erblüht.



Das Tangolkönigspaar 2001, Errki Räsünen & Mira Kunnastuota, Seinäjoki

Sogar in der finnischen Politik hat dieser Tango eine kleine Rolle gespielt! Der sehr bekannte und langjährige Präsident Urho KEKKONEN verlangte oft bei Feiern zu später Stunde, dass alle Anwesenden zusammen seinen Lieblingstango singen.

WH

Die Botschaft von Finnland informiert aus Berlin

Der Botschafter der Republik Finnland, S. E. Herr Leif Fagernäs, teilte uns mit Schreiben vom 30.03.04 mit, dass er am 18.03.04 zum Hauptgeschäftsführer des Finnischen Industrie- und Arbeitgeberverbandes ernannt worden ist. Er tritt sein Amt am 01.06.04 an. Wir, die DFG-NRW, möchten ihm ganz herzlich für die gute

Unterschiede

Im finnischen und deutsehen Recht

Die deutsch-finnische Familie im Spannungsfeld zwischen den Rechtsordnungen von Peter Jaspers, Rechtsanwälte BJL Bergmann Oy, Helsinki

Obwohl Ehen zwischen Partnern verschiedener Staatsangehörigkeit heutzutage längst keine Seltenheit mehr sind, stellen sie aus rechtlicher Sicht immer noch Problemfälle dar. Dies trifft auch auf die deutsch-finnische Ehe zu. Gerade das Erbund Familienrecht ist in besonderer Weise durch die Kultur des jeweiligen Landes geprägt und damit sehr unterschiedlich gestaltet.

Verschiedene Regelungskonzepte

Die Regelungen zur Sicherung der Rechte des überlebenden Ehegatten sind im finnischen und deutschen Recht grundsätzlich verschieden.

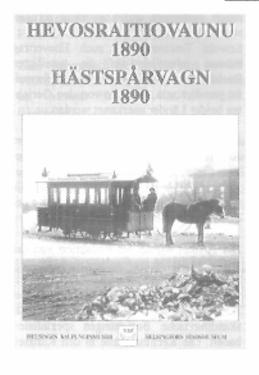
Nach finnischem Erbrecht hat der Ehegatte kein gesetzliches Erbrecht, wenn der Erblasser Kinder hatte. Die Interessen des Ehegatten werden nicht über das Erbrecht, sondern mit Hilfe des Ehegüterrechts gewahrt: Jedem Ehegatten steht am Vermögen des anderen Gatten ein sog. Eherecht zu. Im Todesfall bedeutet dies, dass dem Ehegatten die Hälfte des gemeinsamen Vermögens zusteht.

Im deutschen Recht ist der Lösungsansatz gerade umgekehrt. Wenn ein Ehegatte stirbt, hat der überlebende Gatte oft keinen güterrechtlichen Anspruch, wird aber neben den Kindern Erbe, und zwar gewöhnlich zur Hälfte.

Probleme entstehen dann, wenn auf dieselbe Ehe verschiedene Rechtsordnungen Anwendung finden. Ist z.B. auf das Erbrecht deutsches, auf das Güterrecht finnisches Recht anzuwenden, erhält der überlebende Ehegatte sowohl den gesetzlichen Erbteil nach deutschem Recht als auch den güterrechtlichen Ausgleich nach finnischem Recht. Dies geht zu Lasten der Kinder. Noch schlimmer ist der umgekehrte Fall. Gelten finnisches Erbrecht und deutsches Güterrecht, geht der überlebende Ehegatte möglicherweise völlig leer aus!

Konfliktsituationen

Die Situation, dass das Erbrecht des einen und das Güterrecht eines anderen Staates zur Anwendung kommt, kann in einer Vielzahl von Konstellationen auftreten, die für deutsch-finnische Ehen nicht ungewöhnlich sind. Der Konflikt entsteht in der Regel jedes Mal, wenn die Ehegatten während der Ehe in ein anderes Land umziehen, aber auch schon direkt nach der Eheschließung, wenn der eine Ehegatte aus diesem Anlass in das Land des anderen Gatten umzieht. Je nachdem, in welche Richtung der Umzug erfolgt ist, sind die Konsequenzen drastisch unterschiedlich und können sowohl im Erb- wie auch im



brauchte man jedoch zwei Pferde. Dann war als Hilfe beim Führen der Pferde ein junger Bursche dabei, der "Pferde – Kalle" genannt wurde. Der Platz des Chauffers war auf der vorderen Brücke des Wagens, der des Schaffners auf der hinteren. Die in Dänemark hergestellten Pferdestra-Benhahren wurden aus dem Verkahr gezo-

Pferd gezogen, an größeren Steigungen

Die in Dänemark hergestellten Pferdestraßenbahnen wurden aus dem Verkehr gezogen, als Helsinki im Herbst 1900 eine elektrische Straßenbahn erhielt. Als Beiwagen wurden die Wagen jedoch weiterverwendet. Im Stadtteil Lauttasaari gab es auch weiterhin eine Pferdestraßenbahnlinie, die erst 1917 ihren Dienst einstellte.

Technische Daten:

Länge 620 cm

Breite 180 cm

Höhe 275 cm

Sitzplätze 14

Stehplätze Vorderbrücke 5

Hinterbrücke 6

Hersteller Scandia i Randers

Der Artikel wurde einem Bausatz des Helsinki Kaupunginmuseo entnommen. Der Bausatz ist von Jouko Jokinen und kann im Museum erworben werden. Der Text ist

von Irma Savolainen und die Übersetzung

von Anna Finnilä. Der Maßstab des Bausatzes ist 1/32 aus dem Jahre 1994.

Pferdestraßenbahn

Die Straßenbahn und Omnibus Aktiengesellschaft Helsinki begann den Straßenbahnverkehr auf den Versuchslinien Sörnäinen - Lapinlahdenkatu und Töölön - Eteläranta am 11.12.1890. Eine regelmäßige Verkehrsverbindung wurde dann am 21.06.1891 eingerichtet, anfangs gab es vier Linien. Die Streckenführung war jedoch nur einspurig, so dass zum Ausweichen entgegenkommender Wagen besondere Ausweichstellen nötig waren. Der Gesellschaft standen 15 von Pferden gezogene geschlossene Wagen und vier offene Sommerwagen zur Verfügung. Die Straßenbahn wurde gewöhnlich von einem

Erhebliche Konsequenzen hat es auch, dass der Umzug in ein anderes Land auch den Wechsel im anwendbaren Ehegüterrecht verursacht, Hat zum Beispiel der eine Ehegatte eine Erbschaft gemacht, so hat der andere Ehegatte hieran nach deutschem Recht keine Rechte, in Finnland steht ihm dagegen die Hälfte zu. In Deutschland wird der Ehegatte auch grundsätzlich nicht an Vermögen beteiligt, das schon vor der Eheschließung vorhanden war, während Finnland auch dieses Vermögen zur Hälfte aufteilt. Es ist offensichtlich, dass ein Wechsel des anwendbaren Rechts hier eine plötzliche und erhebliche Vermögensverschiebung mit sich bringen kann.

Es kann sogar zu der absurden Situation kommen, dass das anzuwendende Recht im Ergebnis davon abhängt, in welchem Land zuerst Klage eingereicht wird.

Treffen Sie klare Regelungen!

Nach der beschriebenen gesetzlichen Lage bleibt es praktisch dem Zufall überlassen. ob und inwieweit der überlebende Ehegatte beim Ableben seines Partners wirtschaftlich abgesichert ist. Eine sinnvolle wirtschaftliche Absicherung kann hier nur durch Planung erfolgen, und zwar für den Todesfall wie auch für den Fall der Scheidung.

Durch Testament kann das Erbrecht des Ehegatten festgeschrieben werden. Mit einem Ehevertrag können die Eheleute Klarheit über die gegenseitigen Ansprüche schaffen. Auch die Frage, welches Recht gelten soll, kann in gewissen Grenzen

durch Testament und Ehevertrag geregelt werden.

Sowohl Testament als auch Ehevertrag müssen inhaltlich auf die beteiligten Rechtsordnungen abgestimmt und formell so gestaltet sein, dass sie von den Gerichten beider Länder anerkannt werden.

Diesen Artikel, sowie zahlreiche weitere Artikel zu interessanten rechtlichen Themen finden Sie auch auf unserer Homepage www.bil-legal.com. Dort können Sie auch kostenlose Broschüren zu verschiedenen Themenkreisen bestellen.

Der Artikel wurde der Redaktion von der BJL-Gruppe zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Die BJL-Gruppe ist ein internationaler Zusammenschluss von Anwälten, die sich auf deutschskandinavische Beziehungen spezialisiert haben. Die Rechtsanwälte in den Kanzleien BJL Bergmann Oy in Helsinki, BJL Bergmann Jagenberg in Hamburg und BJL Kuisle in München verfügen über langjährige Erfahrung in der grenzüberschreitenden Beratung. Viele der Partner sind in zwei Ländern zur Anwaltschaft zugelassen.

Bezirksgruppen in NRV

Aachen Vorsitzender: Werner Grimm

Beim April-Stammtisch ist Werner Grimm für weitere 2 Jahre als Vorsitzender in Aachen bestätigt worden. In diesem Jahr ist kein Mittsommerfest geplant, jedoch treffen wir uns zur Weinprobe bei Lauri

am 19.06.04 ab 19.00 Uhr. Bitte meldet Euch bei Werner, Tel. 0241-83968 an.

Zum Stammtisch treffen wir uns im AN-VERS, Kockerellstr. Jeden ersten Freitag im Monat (04.06.; 02.07.; 06.08.; 03.09.04).

Vorbehaltlich der Zusage von "Oulun Pammaus" wird die Gruppe zum Mittsommer 2005 am 24.06.05 in Aachen wieder zu Gast sein.

Werner

Bergisches Land e.V. Vorsitzender: Mathias Dohmen



In der Alten lutherischen Kirche am Kolk (Wuppertal-Elberfeld) gastierte am Freitag, dem 19. März, der international bekannte Hauptorganist der berühmten Felsenkirche in Helsinki, Tapio Tiitu. Die Veranstaltung wurde in bewährter Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde am Kolk unter Pfarrer Risto Marttunen organisiert. Der Organist spielte Werke von anonymen Komponisten, von Francisco Peraza, Guillaume Nivers, Jean Alain, Jean Langlais, Charles Tournemire und Theodore Dubois sowie die «in dieser Kirche noch nie so schön gespielte» Finlandia (Marttu-

Tiitu war vor Jahren bereits Gast in diesem Gotteshaus und damit für Freunde der finnischen Orgelmusik kein Unbekannter. Stets begeistert er mit seinen Vorträgen seine Zuhörer und bekommt stürmischen Applaus, Einige Besucher hatten ihn schon in der Felsenkirche gehört. Nach dem Konzert hatten wir Gelegenheit, im Gemeindesaal mit dem - gut Deutsch sprechenden - Künstler ins Gespräch zu kommen, eine Chance, die auch rege genutzt wurde.

Die Stammtische der bergischen DFG finden regelmäßig am ersten Freitag im Monat (außer: Dezember) im Adria-Grill, Gemarker Ufer (Nähe Schwebebahn-Haltestelle Alter Markt), statt. Hierzu wie zu allen Veranstaltungen sind die Mitglieder, Freunde und Gäste herzlich eingeladen.

Das Juhannus-Fest feiern wir dieses Jahr am 19. Juni ab 16 Uhr auf dem Hof Chmiel (Studberg, Radevormwald), Mit Juhannus-Kokko! Eine gesonderte Einladung samt Wegbeschreibung ergeht rechtzeitig. Zu Gast werden auch dieses Jahr unsere finnischen Austauschschüler sein.

Wir sind im Internet unter www.dfgbergischesland.de zu "besichtigen". In Wort und Bild! Ein Dank an dieser Stelle an Christa Weber.

Anton Stein

Bochum-Witten Sprecher: Hort Lünenbürger

On jälleen kuultava kevät. Ja kun lehdin puhkeavin puut ihanat hymyilevät, koko talven unhoitin. (Ssima Harmaja)

Ein paar Worte schönes Finnisch zu Beginn unseres Beitrags – sowohl für diejenigen, die ihrer Muttersprache immer noch Treue halten, wie auch zur Freude der fleißigen Sprachschüler/Innen in verschiedenen Kursen. Deswegen diesmal auch keine Übersetzung!

Wenn dieser Beitrag erscheint, liegt wieder ein ganzes Veranstaltungsjahr mit vielen – zum Teil – sehr gut besuchten Ereignissen hinter uns: Veranstaltungen zur Weihnachtszeit, Vorträge, ein toller Abend mit Nitrotytöt im Februar, Mitgliederversammlung (leider zu geringe Beteiligung!), u.s.w.. Auch, oder besser gesagt, vor allem bedeutete das Organisieren von einer Arbeitstagung der DFG-NRW in Witten eine große Anstrengung. Unsere Gruppe war durch diese Aufgabe stark gefordert, weil wir erst seit einer relativ kurzen Zeit viele Aktivitäten organisieren – und was wäre

ohne Horst gewesen? Im Namen aller einen schönen Dank für seinen Einsatz! Jetzt ein Blick vorwärts:

Sa 11.09. 10.00-17.00 Literaturseminar mit Marketta Göbel-Uotila über Juhani Aho, nur auf finnisch. Ev.Gemeindehaus, Klinikstr.20, Bochum; Anmeldung und Info 02327-75723

Der für alle Finnen und Finnland-Fans offene Stammtisch jeden letzten Montag des Monats um 19.00, Restaurant Fässle im Hotel Acora, Bochum-Zentrum, Nordring 40-44. Das nächste Treffen findet nach der Sommerpause im September statt. Es wird finnisch und deutsch gesprochen, viel erzählt und gelacht, und oft steht auch zusätzlich irgendein Programmpunkt auf dem Plan. Kommen Sie doch mal gucken!

So 27.06. ab 11.00 Juhannus-Fest zum ersten Mal zusammen mit der DFG-Castrop-Rauxel am Kemnader Stausee, Bochum-Stiepel. Wie schon viele Jahre verbringen wir ein "echt" finnisches Grillfest. Es kommen immer ganze Familien mit Kind und Kegel – und bringen ihr Grillgut mit! Für Feuer und Getränke wird gesorgt. Getränke für Kinder kostenlos. Es gibt gemeinsames Singen und Musik mit Akkordeon(s?). Die Grillhüttenanlage ist sehr nett und das Wetter ist bis jetzt (fast!) immer hervorragend gewesen. Alle sind herzlich willkommen!

Weg: Kemnader Str.- Oveney Str. bis Parkplatz, von da zu Fuß in Richtung Seeufer.

Erholsame Sommerzeit! Nauttikkaahan kesästä,

Elsa Sippel

Castrop-Rauxel Vorsitzender: Dieter Gyurcsek

Am 30.04.2004 trafen wir uns bei unserem Stammlokal "Kanalschänke" (Suderwicher Str.) und machten zunächst eine kurze Wanderung durch den Stadtteil. Unser Mitglied Wilfried Straub machte uns auf dem Gang auf einige Besonderheiten aufmerksam. Anschließend feierten wir in der Kanalschänke VAPPU.

Bei dem Stammtischtreffen vom 06.05.2004 konnten wir Fr. Prof. Dr. Martina Oldengott als Gast aus Hamburg begrüßen. Sie referierte über Finnlands Nachbarn Estland, die seit dem 01. Mai 2004 eines der zehn neuen Mitglieder der EU sind und diskutierte anschließend mit uns.

Traditionell werden wir Johannus (Mittsommernacht) feiern. Angedacht ist, dieses in Kooperation mit der Bezirksgruppe Bochum durchzuführen. Als Veranstaltungsorte

kommen dann das Parkbad Süd in Castrop-Rauxel bzw. der Kemnader Stausee in Betracht.

Als Termine für diese Veranstaltung kämen der 26. oder 27.06.2004 in Frage. Genaueres werden wir rechtzeitig angeben.

Der Abend des 30.06.2004 gehört "ED-DA" (Edda bedeutet wörtlich "Urgroßmutter", möglich wären aber auch "Dichtkunst/Poesie" (von odhr) oder "Oddi", einem Ort in Südwestisland). Peter G. Schäfer führt an diesem Abend in der AU-LA des hiesigen Adalbert-Stifter-Gymasiums sein Diaporama über die Sagen der Wikinger vor. Zu unserm Juli-Stammtisch (01.07.) erwarten wir die in unserem Bereich weilenden finnischen Gäste mit den Gasteltern und den Gastkindern.

In Kooperation mit dem Recklinghäuser Sportverein "Blau-Weiß Post Recklinghausen" findet in der Zeit vom 06. – 18. Juli d.J. eines Ferienfreizeit im Feriendorf Himos in Jämsä statt. Die Vorsitzenden der Bezirksgruppen in NRW haben hier-über bereits Kenntnis erhalten.

Nun noch eine Anmerkung zu dem von mir verfassten Bericht in der Ausgabe Nr. 113 vom März des Jahres. Ich hatte versucht, den Artikel allgemein zu halten und somit nicht erwähnt, dass die Gäste aus dem Hochsauerland (Jörg und Inge Haase) vor 20 Jahren Gründungsmitglieder der Bezirksgruppe Castrop-Rauxel waren. Wenn ich jetzt aber schon die Namen von einigen Gründungsmitgliedern (siehe oben) erwähnt habe, darf Peter G. Schäfer als weiterer Teilnehmer an der Veranstaltung nicht unerwähnt bleiben. Auch dieser war damals Gründungsmitglied. Sollte ich wider Erwarten ein weiteres - an der Veranstaltung teilnehmendes - Gründungsmitglied vergessen haben, so möge sich dieses bei mir melden.

Arnold Heeskens

Düsseldorf

Vorsitzender: Josef van der Wyst

Im Rahmen der Reihe "sonntags um 11" wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf eine Liedmatinee mit Heikki Kilpeläinen,

Seite 38 - DFG-Landesnachrichten NW - Nr. 114

Bariton & Ville Enckelmann, Klavier im Palais Wittgenstein angeboten.



Ville Enckelmann &Heikki Kilpeläinen

Beide Künstler bewiesen, dass an der "finnischen" Oper am Rhein, wie schon seit vielen Jahren, finnische Künstler den guten Ruf des Düsseldorfer Opernhauses mitgestalten.



Szenenfoto Gruppe Jukola

Vorher, im März, war "auf den Brettern, die die Welt bedeuten" in Düsseldorf die Gruppe "Jukola" aus Köln zu Gast. Mit "Maineesi maksaa Marianne" wurde in finnischer Sprache eine hinreißende Komödie über Liebe und Geld gespielt.

Nicht nur unterhaltsam, sondern auch "spannend" gestaltete sich das Ende des Stückes. Da bei diesem Stück die Pointe am Ende für größte Heiterkeit sorgt, wollen wir natürlich für die Leser, die das Stück noch an anderer Stelle sehen, die Neugierde weiterpflegen und das Ende nicht verraten.

Während des Druckes dieser LN wird im Düsseldorfer Programm dem finnischen Tango "Tür und Tor" geöffnet. Der Frauenchor "Philomela" wird ausserdem im Palais Wittgenstein zu Gast sein.

Unser weiteres Programm für die Monate Juni bis September:

02.06.2004, 19.30 Uhr

Folk aus Kaustinen mit "Troka", Meerbusch-Lank, Teloy – Mühle Gefördert durch NOKIA GmbH, Nokia Networks

18.08.2004, 20.00 Uhr.

"Orgelreihe" mit Tapio Tiitu in der Friedenskirche in Duisburg-Hamborn

19.09.2004, 11.00 Uhr "sonntags um 11"

Katriina Korte, Klavier; ELEGIACO Pianomusiikkia Tuusulanjärven ympäriltä, Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

Stammtisch jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Café "Ey" im Stadtmuseum Düsseldorf an der Berger Allee.

Hagen Vorsitzender: Hubert Fenger



Am März Stammtisch war Herr Schulte, Chefredakteur der Ennepetaler WR zu Gast.

Am Märzstammtisch wurde der Munailta wieder ins Programm genommen. Weit über 1.000 Eier wurden unter den Stamtischbesuchern verlost. Als Ehrengast nahm Herr Schulte von der Ennepetaler Presse teil, der am deutsch - finnischen Stammtisch persönlich die Partnerschaft zwischen Deutschen und Finnen kennenlernen konnte.



Impressionen am Osterfeuer

Bei typischen Aprilwetter am Ostersamstag kamen doch noch zahlreiche Finnlandfreunde im Jellinghauser Tal zu Ennepetal zusammen, um das diesjährige Osterfeuer abzubrennen. Bei guter Stimmung wurde beschlossen hier in gleicher Lokation auch das Johannisfest im Juni zu begehen.

Weitere Termine in 2004:

Im September wollen wir eine Kanalfahrt mit einem Ausflugsdampfer erleben
und am 17. September ist ein Klavierkonzert mit Katriina Korte in Schwelm
geplant, die uns die Komponisten rund um
den Tuusulanjärvi vorstellt. Am 09. Dezember ist in Ennepetal das Kantele - Duo
Rauta zu Gast. Wir freuen uns mit Eva
Alkula & Katja Pitkänen zwei begabte
junge Finninen in einem vorweihnachtlichen Kantelekonzert vorstellen zu können.



Stammtischatmosphäre im Wiemer Hof

Darüber hinaus treffen wir uns (außer im Juli und August) an jedem dritten Donnerstag im Monat im Stammtischlokal Wiemer Hof, im Dr. Siekermann - Weg 8 in Ennepetal- Voerde. DFG- Mitglieder und sonstige Finnlandfreunde sind dort herzlich willkommen.

Hubert Fenger

DFG-Landesnachrichten NW - Nr. 114 Seite 41

Wir begrüßen neue Mitgileder - tervetuloa seuraan!

Bezirksgruppe Düsseldorf

Gretel und Hans-Peter Baltes, 47802 Krefeld; Siegfried und Maija Grübl, 40699 Erkrath; Jutta Vothknecht, 40235 Düsseldorf; Nicole Fischer, 41466 Neuss; Dr. Joachim Pfaff, 47245 Duisburg

Bezirksgruppe Essen

Anica Löper, 45355 Essen; Susanna Pajala und Thorsten Weber, 45147 Essen

DFG Münster e.V.

Helmut Hülsmann, 48653 Coesfeld

Bezirksgruppe Dorsten:

Ernst und Herta Kleinschmidt, 46286 Dorsten

DFG Bergisches Land e.V.

Klaus-Dieter und Dr. Hildegard Bieg, 42499 Hückeswagen

Bezirksgruppe Castrop-Rauxel:

Karin Dieckmann von Maydell



Mit Unterstützung der Kunststiftung NRW finden folgende Orgelkonzerte im August mit Tapio Tiitu in NRW statt:

18.08.04, 20.00 Uhr, Abteikirche St. Johann, Duisburg-Hamborn

19.08.04, 20.00 Uhr, Dom zu Altenberg

20.08.04, 18.45 Uhr, Leichlingen, Ev. Kirche

Kulturreferat DFG-NRW

In Zusammenarbeit mit den Bezirksgruppen bzw. Bezirksvereinen Hagen, Münster, Bergisches Land und Düsseldorf kommt im September am 17. in Schwelm, am 18. in Münster, am 19. als Matinee in Düsseldorf und am 19. in Wuppertal eine Konzerttournee mit Katriina Korte zustande.



Finnische Klaviermusik rund um den Tuusulan – See.

Der Tuusulanjärvi ist ein etwa zehn Kilometer langer, schmaler See ungefähr 30 km
nördlich Helsinki. Die Künstlerkolonie am
Tuusulanjärvi war nicht nur Wohnort,
sondern auch Treffpunkt der Künstler. Jean
Sibelius wohnte in seinem Haus Ainola in
Järvenpää. Harri Vuori zog während seiner
Studienzeit nach Järvenpää unweit von
Ainola. Paavo Heininen ist aus Järvenpää
gebürtig und Joonas Kokkonen war fünf
Jahre alt, als seine Eltern nach Järvenpää
umzogen, um ihrem Jungen bessere Studienmöglichkeiten zu sichern.

Hochsauerland

Vorsitzender: Jörg Haase

Top-Ereignis Nr. 1: 18. Landeswintertreffen

(jhs) Den Jahresauftakt bildete wie seit nunmehr 18 Jahren das Landes-Wintertreffen der DFG Nordrhein-Westfalen. Über 50 TeilnehmerInnen aus einigen DFG-Bezirksgruppen waren gekommen, darunter viele langjährige Freunde, f\u00e4r die das Wintertreffen einen wichtigen Faktor der Zusammengeh\u00f6rigkeit bedeutet.



Dank zu sagen galt es mehrfach – hier dankt Programmorganisator Jörg Haaze Schwester Euthymia (re.) für die ausgesprochen liebevolle und kompetente Führung durch die Räumlichkeiten des Klosters und des Museums mit seinen Schätzen,

Foto: Wolfgang Brüggen

Wie schon an anderer Stelle dieser LN-Ausgabe ausführlich berichtet, waren es Tage der Begegnung, die in zahlreichen, aber einem ganz speziellen Gästebucheintrag gipfelten:

"Das schönste am Wintertreffen 2004 ist es, dass es 2005 wieder ein Wintertreffen gibt." Top-Ereignis Nr. 2: Einmal Helsinki und zurück



Ganz schön frisch war es beim Posing auf dem Skandinavienkai mit der "Finnpartner".

Foto: Dietrich Radtke

(jhs) Eine Gruppe Sauerländer, bestehend aus Mitgliedern des Wandervereins und der DFG-Hochsauerland hatte sich schon zum wiederholten Mal aufgemacht, um ein wenig Finnland-Luft (sprich: Helsinki-Luft) zu schnuppern.



Beim Stadtrundgung in Helsinkt gab es auch ein Treffen mit Pastor Hans-Jürgen Klages von der Deutschen Evgl. Gemeinde in Finnland – rechts: Reiseleiter Karl-Heinz Schmücker, Mitglied in DFG und Vorsitzender des Wandervereins im sauerländischen Bestwig.

Foto: Herbert Burgmann

um 18 Uhr.

Mittags war die Gruppe in der historischen Kauppahalli mit Eero Hāmālāinen verabredet, der bei Suomen Latu (Wintersportund Wanderorganisation Finnlands) aktiv ist. Er führte ein wenig durch "sein" Helsinki und auch zur Deutschen Kirche, wo es ein Zusammentreffen mit Pastor Hans-Jürgen Klages gab, der ein wenig über das Leben eines deutschen Pastors in Finnland berichtete.

Das Jahr fing ja gut an – bleibt zu hoffen, dass es auch gut weitergeht, was die deutsch-finnischen Beziehungen angeht.

Referat Öffentlichkeitsarbeit DFG-NRW

"Westfälische Palme" und Wildwetter beim Wintertreffen

Erlebnisreiche Seite des Landlebens zu allen Jahreszeiten vorgestellt

18. DFG-NRW-Landes-Wintertreffen 2004 im Hochsauerland

(jhs) Das 18. DFG-Landeswintertreffen der DFG-NRW, aus gerichtet von der DFG-Hochsauerland, ist Historie: Das Wintertreffen an sich ist mit der diesjährigen Veranstaltung "volljährig" geworden – sie

ist zudem die einzige und längstens andauernde Veranstaltung der DFG überhaupt



Alle TeilnehmerInnen des 18. DFG-Wintertreffens auf der Treppe des Klosters Grafschaft – Schwester Euthymta (vorne, 3.v.li.) führte kompetent durch Kloster und Museum. Foto: Dietrich Radike



Bei den einzelnen Programmpunkten gab es stets aufmerksame ZuhörerInnen – wie hier in der Kapelle des Klosters Grafschaft.

Foto: Järg Haase

Was aus der "Volljährigkeit" wird, bleibt abzuwarten. Über 50 DFG-Freunde aus sechs Bezirksgruppen waren gekommen und erlebten vom 30. Januar bis 1. Februar (wie schon in den Jahren zuvor) unter dem Jahresmotto "Leben (und Urlauben) auf dem Land - interessant" erlebnisreiche Tage, tauschten ihre Finnland-Erlebnisse aus und pflegten vor allem die persönli-

chen Kontakte, die oftmals in Jahren gewachsen sind.

Die letzten Tage vorher hatten eigentlich richtiges Winterwetter geboten - es drohte angesichts der Schneemengen sogar, die Anreise zu beeinträchtigen. Aber es kam schließlich mit dem plötzlich aufgezogenen sogenannten "Wildwetter" doch ganz anders. Die Wetterlage tat aber dennoch dem Programm für das Wintertreffen keineswegs Abbruch. Die Gäste erlebten nach dem traditionellen offiziellen Auftakt in der Westfelder Skihütte des Skilanglaufzentrums Hochsauerland die interessante Seite des Landlebens.



Markus Schulte-Göbel (vorne re.) stellte die Besonderheiten von Familienferien auf dem Lande vor und bot Einblicke in das regionale Angebot des Schmollenberger Sauerlandes, stellvertretend für die zahlreichen Kinderland-Betriebe am Beispiel seines Haus in Selkentrop

Foto: Dietrich Radtke

Es gab Kulturelles mit den Besuchen im Kloster Grafschaft (Führung: Schwester Euthymia) und der historischen Ur-Kirche in Wormbach (Führung: Anneliese Heimes), Leckeres mit der "Westfälischen Palme" *) beim Mittagessen in Berghausen, Informatives in Selkentrop beim Besuch des Betriebes Schulte-Göbel für die familiäre Urlaubsgestaltung sowie eines hochmodernen Melkstandes bei Landwirt Matthias Heimes.



Hightech beim Kühemelken lernten die DFGler auf Heimes Hof kennen, vorgestellt von Matthias Heimes (re.)

Foto: Jörg Haase

Dieser Teil des Programm wurde schließlich durch Wissenswertes von Gerhard Schulte-Göbel zum ökologischen Waldanbau rustikal bei Holzhauerkaffee und Platenkuchen und gut geschützt mitten in der Weihnachtsbaumzucht abgerundet



Bei solch einem Wildweiter tut Holzhauerkaffee wirklich gut...

Foto: Jörg Haase

Ausfallen musste allerdings wegen der doch heftigen und all zu feuchten Witterungsunbilden die traditionelle und so beliebte Fackelwanderung von Westfeld nach Ohlenbach zur "Bauernschänke" der Familie Silberg, wo nochmals Sauerländer (Küchen)Spezialitäten auf warteten. "Sahnehäubchen" war das Nostalgie-Skirennen in Neuastenberg, dass am letzten Tag des Treffens im Programmangebot zu finden war und auch von einigen Teilnehmern besucht wurde.

Worte des Dankes an die ausrichtenden DFG-Hochsauerland blieben vielfältig im Gästebuch vermerkt zurück –ein Eintrag drückt es so aus:

"Das schönste am Wintertreffen 2004 ist es, dass es 2005 wieder ein Wintertreffen gibt"

man wird sehen...und wenn, dann ist das
 19. DFG-Wintertreffen vom 4. - 6. Februar
 2005...



Essen hält Leib und Seele zusammen – und das gilt in "Suomt" wie in "Saksa" und auch im Sauerland: Hier wird das Mittagessen mit "Westfälischer Palme"*) erwartet. Foto: Dietrich Radiks

*) Westfülische Palme = Grünkohl.

"Feuerwerk" beim Sommer-Aktionstag 2004

DFG-Landestreffen am 29. August in Hallenberg

(jhs) Der schon auf eine mehrjährige Tradition zurückblickende "Sommer-Aktionstag" der DFG in Nordrhein-Westfalen findet in diesem Jahr am 29. August in Hallenberg statt und wird erneut von der DFG-Hochsauerland mit einigen Partnern und unter der Schirmherrschaft von Hallenbergs Bürgermeister Michael Kronauge ausgerichtet.

Höhepunkt ist die Aufführung der musikalischen Komödie "Feuerwerk" (Musik:
Paul Burkhard) in der Freilichtbühne –
ansonsten wird sich das Tagesprogramm
an den Angeboten der Vorjahre orientieren, allerdings: Es gibt ein erweitertes
Wanderprogramm, das von Mitgliedern
des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV)
Hallenberg übernommen wird – sie zeichnen auch noch für die gastronomische
Betreuung und damit für das "Wohlfühlerlebnis" aller DFGler an diesem Tag verantwortlich. Die Kooperation hat eine
bewährte Tradition, wie auch der Besuch
bei den Imkern.

Der Teilnehmerbeitrag (ohne die Getränke!) wird wohl 18 Euro betragen (die Veranstaltung war zum Redaktionsschluss dieser LN-Ausgabe noch nicht abschließend organisiert) – endgültige

Programmdetails ab 1. Juli 2004 bei "dfg-hochsauerland@finland.de" anfordern

Anmeldungen ab sofort unter der gleichen Email-Adresse oder: DFG-Hochsauerland, Inge & Jörg Haase

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW Nr. 114; Mai 2004, Auflage 2.000 Exemplare Redaktionsschluß für Nr. 115; 15.07.04

Herausgeber DFG-NRW e.V. Volker Jägers Dr- Tigges-Weg 18 42115 Wuppertal volker.jaegers@finland.de

Druck

Topprint - Roland Edelhagen Haddenbacher Str. 165-167 42855 Remscheid info@topprint-remscheid.de

Redaktion

Josef van der Wyst (verantw.) Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a 41466 Neuss Tel: 02131-471922; Fax: 02131-476610 dfg-duesseldorf@finland.de

Mitarbeiter

Marko Suumäki & Ingrid van der Wyst Bernhard Marewski (Oulu) Redaktion Internet www.finland.de/dfgnrw Bernhard & Benedikt Marewski redaktion@finland.de

Anzeigen & Versand Herausgeber

Bankverbindung DFG-NRW

Deutsche Bank 24 BLZ 300 700 24 Konto: 380 3780

Gedruckt auf Papier von m-real, Kirkniemi/Finnland

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung von eingesandten Beiträgen ist möglich.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. Fellbacher Str. 51 – 70736 Fellbach Tel: 0711-5181165 - Fax: 0711-5181750 dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzender Asmus Link

Gartenstr. 19 – 32756 Detmold Tel: 05231-32777 – Fax: 05231-32999 finn-link@t-online.de

Finnische Zentrale für Tourismus Lessingstr. 5 – 60325 Frankfurt Tel: 069-7191980 – Fax: 069-7241725 www.mck.fi/de

Honorargeneralkonsulat von Finnland Honorargeneralkonsul Detmar Grolman Immermannstr. 13 – 40210 Düsseldorf Tel: 0211-9350118 - Fax: 0211-9350150 Finnkons-dus@t-online.de

Zentrum der finnisch kirchlichen Arbeit c.V. Herenhäuser str. 12 – 30419 Hannover Tel: 02511-2796-472 www.sktk.de

Botschaft der Republik Finnland S.E. Botschafter Rauchstr. 1 – 10787 Berlin Tel: 030-505030 – Fax: 030-50503333

www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West Helena Eckhoff Wulfertzberg 15 – 40629 Düsseldorf Tel: 0211-295462 – Fax: 0211-29149437 Mobil: 0160-94905407

LANDESNACHRICHTEN ONLINE

www.finland.de/landesnachrichten

Bezirksvereine im Internet

anssi elenius@t-online.de

www.finland.de/dfg-bergischesland

www.finland.de/dfg-leverkusen

www.finland.de/dfg-muenster

Seite 46 - DFG-Landesnachrichten NW - Nr. 114

DFG-NRW Ansprechpartner

1.Vorsitzender

Volker Jägers Dr-Tigges-Weg 18 42115 Wuppertal

0202-3098842 0202-3098841 Fax: volker.jaegers@finland.de

Stelly, Vorsitzende Arja Kewitz

Altenburgstr. 9 53125 Bonn

0228-255399 Tel: 0228-92511483 Fax: aria.kewitz@finland.de

Stelly, Vors./Finanzen

Udo Ronneburger Schlittschuhweg 11 42855 Remscheid

02191-21412 Tel: 02191-949741

udo.ronneburger@t-online.de

Ref. Kultur/LN Josef van der Wyst Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a

41466 Neuss Tel: 02131-471922 Fax: 02131-476610 dfg-duesseldorf@finland.de

Ref. Schüleraustausch

Peter Schäfer Pestalozzistr. 32 44577 Castrop-Rauxel 02305-21463 peter,g.schaefen@finland.de

Ref. Öffentlichkeitsarbeit Jörg Haase

Winterberger Str. 15 57392 Westfeld Tel: 02975-1262 02975-809262 joerg haaso@finland.de

dfgarw@finland.de

Bezirksgruppen

Aschen

Werner Grimm Am Weissenberg 10 52074 Anchen 0241-83968 0241-708028 Fax:

dfg-sachen@finland.de Bergisches Land c.V.

Matthias Dohmen Birkenhöhe 30 a. 42113 Wuppertal Tel: 0202-720299 0202-720599 Fax: Mobil: 0171-3688451

Bochum-Witten

Horst Lünebürger (Sprecher) Franzenstr, 18 58452 Witten 02302-13336 Tel: 02302-13336 Fax: dfg-bochum-witten@finland.de

dfg-bergischesland@finland.de

Bonn e.V.

Robert Backhaus Klaus H. Walter (Gesch.f.) Landsberger Str. 110 53119 Bonn Tel/Fax: 0228-2495568

Castrop-Rauxel

dfg-benn@finland.de

Dieter Gyurosek Gerter Str. 63 a 44577 Castrop-Rauxel 02305-61649 dfg-castrop-rauxel@finland.de

Dorsten

Werner Emig. Weberstr, 35 45879 Gelsenkirchen 0209-143289 Tel: 02975-809262 Fax: dfg-dorsten@finland.de

Düsseldorf

Josef van der Wyst Fr.y.d.Schulenburg Str. 8a 41466 Neuss

02131-471922 Tek Fax: 02131-476610 dfg-duesseldorf@finland.de

Christian Sentzke (Sprecher) Am Wiesental 13 45133 Essen 0201-796747 0173-2509323 Mobil: dfg-essen@finland.de

Hagen

Hubert Fenger Postfach 151 45722 Waltrop Tel/Fax: 02309-75718 dfg-hagen@finland.de

Hochsauerland

Jörg Haase

Winterberger Str. 15 57392 Westfeld Tel: 02975-1262 02975-809262 Fax: dfg-hochsauerland@finland.de

Leverkusen

Bernhard Marewski Saarbrücker Str. 17a 51375 Leverkusen TelFax: 0214-54804 Mobil: 0171-3104491 dfg-leverkusen@finland.dc

Münster e.V. Anna Kasanen Warendorfer Str. 13 48145 Münster

0251-4840605 dfg-munster@finland.dc

Siegerland Hannelore Kraft Rosterstraße 59 57074 Siegen

Tel: 0271-2502096 0271-2502097 dfg-siegerland@finland.de

www.finland.de/dfgnrw

www.finland.de/dfgbergischesland

www.finland.de/dfg-leverkusen

www.finland.de/dfg-muenster

Psst! Unter Freunden ...



... machen wir natürlich ein besonderes Angebot: DFG-Freundschaftspreise

Rostock - Hanko/4-Bett-Innenkabine p.P. ab € 133. -



"Ich würde mich freuen, Sie bald an Bord unserer modernen und beliebten Schiffe begrüßen zu können."

Ihre Krista Tuominiemi

Die schnellste Verbindung von Deutschland nach Finnland.



www.superfast.com

Krista Tuominiemi ist die Superfast-Beraterin für DF0-Mitglieder: Tel. 04 51/88 00 61 71, Fax 04 51/88 00 61 27, tuominiemi@superfast.com

A Premium Alliance Member A